

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 209.

Dienstag den 7. September

1875.

Königliche Schauspiele.

Die verehrlichen Abonnenten, welche ihre im vorigen Jahre innegehabten Sitze für das mit dem 5. October c. beginnende Abonnement zu behalten wünschen, werden ersucht, dies bis spätestens den 12. c. Vormittags von 10—12 Uhr in dem Theater-Bureau anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 3. September 1875.

18701 Intendantur des königlichen Theaters.

Bekanntmachung.

Bei der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg ist die Stelle eines Schreinerwerkmeisters mit einem jährlichen Gehalte von 360—450 M. nebst freier Wohnung und Verpflegung zu besetzen. Nur Diejenigen, welche einen guten Leumund besitzen, wollen sich melden.

Eichberg, den 3. September 1875.

154 Die Heil- und Pflege-Anstalt.

Bekanntmachung.

Samstag den 11. September i. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr Reinhard Schmidt von hier die Kessel von 16 Bäumen und die Birnen von 1 Baume auf seinem Baumstücke am alten Wallufer Weg an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an der Zintgraff'schen Eisengießerei an der Dohheimerstraße.

Wiesbaden, 3. September 1875. Im Auftrage:

18749 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik:

- | | |
|----------------|---------------------|
| ca. 430 Karren | Hauslebricht, |
| " 20 " | Stalldünger, |
| " 18 " | Pferbedünger, |
| " 20 Centner | braune Glascherben, |
| " 8 " | weiße desgl. und |
| " 3 " | Knochen |

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 4. September 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 20. September d. Js. Morgens 10 Uhr lassen die Erben der Johann Michael Kessel 3r Wittwe zu Dohheim ihre in dem Ortsbering zu Dohheim belegene Hofraithe nebst 25 Ruthen Hofraum, bestehend in:

- a) Einem zweistöckigen Wohnhaus, welches zwei große geräumige Keller, im 1. Stock 4 Zimmer, 2 Küchen, im 2. Stock 6 Zimmer, 1 Küche und im Dachstock 2 Speicher enthält;
 - b) einer doppelten Scheune mit einem großen Keller;
 - c) einem Stall für 5 Stück Vieh;
 - d) einer Holzremise mit großem Heuboden;
 - e) einem Schweinestall;
 - f) einem Garten von 25 Ruthen mit verschiedenen Obstbäumen;
 - g) einem Acker bei der Hofraithe, 82 Ruthen haltend, in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich freiwillig versteigern.
- Es wird bemerkt, daß die Immobilien nur eine halbe Stunde

von Wiesbaden entfernt liegen und die Hofraithe wegen ihrer schönen Lage als Landhaus benutzt werden kann.

Dohheim, den 2. September 1875.

18770

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

Notizen.

Heute Dienstag den 7. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem Hause große Burgstraße 12. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von verschiedenem, in bestem Zustand sich befindlichem Pferdegeschirr, kompletten Dienerschafts-Korsets etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 203.)

Bei der heute Vormittag 9 Uhr stattfindenden Versteigerung von Pferdegeschirr, Uniformsbröden etc. im hiesigen Rathhause kommen noch 34 Herrenhemden, Hausmacher-Leinen, mit zum Ausgebot. 18787

Gesangverein Liedertafel.

Heute Abend 9 Uhr: Probe im Vereinslocal (Mudersöhle). 18838

Zu bevorstehendem Winterabonnement:

Der Plan des Zuschauerraums

in dem kgl. Theater zu Wiesbaden

ist in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, sowie im Theatergebäude bei Herrn Lenz für 50 Pfennige pro Exemplar zu haben. 18560

Feuerwehr.

Der Mannschaft der Fahrspitze No 4 spreche ich für die Jahre lange treue Leistung den besten Dank aus.

18786

Achtungsvoll
Chr. Belz.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27
empfiehlt sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.

A. Brunnenwasser, Webergasse No. 32a,

empfiehlt sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager.

379

Aus meiner Kiesgrube am Todtenhof kann von heute an Kies à Karren 15 fr. abgegeben werden.

18791

Nicolaus Belz.

Heilbronner Fettlaugenmehl

von **J. A. Embs.**

Anerkannt bestes, billiges und unschädliches Waschmittel für Stoffe jeder Art empfiehlt bestens das **Haupt-Depôt** für Wiesbaden und Umgegend

A. Cratz, Langgasse 29.

Verkaufsstellen bei: A. Schirg, Schillerplatz, W. Jung, Melchiorstraße, und A. Gottlieb, Goldgasse 8.
NB. Wiederverkäufer werden gesucht. [H. 7.] 112

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Die Düngeranfuhrgeellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben u. zu folgenden vom 1. Januar 1875 an festgesetzten Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 " à 1	25	5 " à 1	10	6 " à 1	—
7 " à —	90	8 " à —	85	9 " à —	80
10 " à —	75	11 " à —	70	12 " und mehr	à 65 Pf.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrichstraße 18** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei den Herren: **Chr. Badior, Wellrichstraße 12, J. Blum, Helenestraße 24, R. Burt, Rheinstraße 36, D. M. Burt, Dornmühlengasse 4, D. Badior, Steingasse 30, D. Kraft, Dogheimerstraße 6, Aug. Wombberger, Moritzstraße 7, R. Berger, Marktstraße 7, J. Ph. Cron, Schwalbacherstraße 51, zu machen. 15929**

Neue und gebrauchte Möbel,

Ab schlägen, vollständige Betten, Rohhaarmatratzen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen, Deckbetten, Kissen, Spiegel, französische u. deutsche Bettstellen, Kanape's, Tische, Stühle, Kommoden, Nachttische, Waschtischs u. dergl. empfiehlt zu billigen Preisen

Hch. Reinemer, Hochstätte 31,

15929

Ecke des Michel-bergs.

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

La Ruhrkohlen,

Schmiedekohlen,

Stückkohlen,

Ofenkohlen von der Zeche „Germania“,

Kohlen für Regulir-Füllöfen,

Saarkohlen I. Qualität,

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Ctr. 44 kr. frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter, sowie kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz zum Feueranzünden, sowie trockene, buchene Wellen empfiehlt die

Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung

von **Gustav Hahn,**

10917

No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.



Frankfurter Pferdemarktloose

à 3 Mark sind eingetroffen bei

17520

W. Speth, Langgasse 27.

Karren zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5, 1 St. h. 18016

Preislisten nach Tagescourts auf Verlangen jeder Zeit zu Diensten.

Lager

en gros et en détail

von

Guss-, Eisen-, Messing- & Stahlwaaren

von

Abraham Stein

in **WIESBADEN,**

Kirchgasse 8,

mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. 327

Wanzenod,

laufsicher (flüchtig) das Glas 0,60 Pf.,

Insektenpulver,

ähtes versisches, von höchster Wirksamkeit, das Schachtel 0,40 Pf., Einblasmaschinen das Stück 1 Mark, in Niederlage bei Herrn **A. Schirg.**

Ein **Krankenwagen** billig zu vermieten oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1. 17887

Lesäpfel zu verkaufen bei **W. Blum, Friedrichstr. 30.** 18217

Am Sonntag Mittag wurde vom Gurgarten aus bis in die Mainzerstraße ein **Kind-Ohrring** mit Diamant verloren. Derselbe wurde von einem Kinde gefunden und noch nicht abgeliefert. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung bei der Exped. d. B. abzugeben. 18862

Verloren hinter dem Gurgarten ein **graues Knabenhütchen**. Gegen Belohnung abzugeben alte Colonnade No. 12. 18811

Ein **weißes, wollenes Tuch** wurde unweit des Krieger-Denkmal im Nerothal am Tage des Sedanfestes gefunden. Abzugeben Köderallee 12, Barterre rechts. 18804

Ein in allen Arbeiten erfahrenes, hülles Mädchen, welches nähen und gut ausbessern kann, sucht Beschäftigung oder Monatsstelle. Näh. Nählgasse 13, 2 Stiegen hoch links. 18808

Lehrstraße 27 wird auf gleich eine reinliche Monatfrau gesucht. Ein Mädchen gesucht zum Teppichstopfen Lehrstr. 7, Part. 18857

Eine geübte Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause mit Maschine. Namen und Kronen werden schön und billig geflickt. Näheres Helenestraße 7, Hinterhaus. 18813

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres Süßstraße 5c, 3 Treppen hoch. 18831

Ein Kindermädchen gesucht. Näheres Langgasse 37. 18810

Eine perfekte Köchin wird gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht. Näheres dortselbst Fußstraße 17, 1. Stod. 18850

Ein williges, braves Mädchen wird sofort gesucht. Näheres Colnischer Hof. 18860

Ein Mädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, ein feines Zimmermädchen, welches perli bügeln und nähen kann und ein Mädchen, welches im Weißzeugstopfen, Nähen und Bügeln durchaus bewandert ist, alle mit den besten Empfehlungen, suchen zum 1. October Stellen durch **Frau Birk, 11 Säuerergasse 11.** 18851

Eine gute Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle hier oder auswärts auf gleich. Näheres Ellenbogengasse 6. 18855

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Expedition. 18857

Ein gewandtes Mädchen, welches hier noch nicht diente, sucht gleich Stelle für Küchen- oder Hausarbeit. Näh. Ludwigstraße 6 Hinterhaus 1 St. h. 18867
Durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13, suchen Stellen: **Herrschaftsköchinnen, Bonnen, Hausmädchen,** welche nähen und bügeln können, ein gewandtes **Ladenmädchen,** daselbst werden gesucht: **Bürgerliche Köchinnen, Mädchen,** welche kochen können, für allein, **Hotelzimmermädchen,** einfache **Hausmädchen, Kinder mädchen,** Mädchen vom Lande, sowie **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn. 18861

Gesucht zum 15. September und 1. October **Herrschaftsköchinnen,** eine tüchtige **Haushalterin** in eine Stadt am Rhein, mehrere selbstständige feine **Köchinnen,** zwei gewandte **Kellnerinnen, Mädchen** für allein, sowie **Haus-, Küchen- und Landmädchen** in gute, lohnende Stellen durch **Frau Birk, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.** 18852

Ein starkes, reinliches Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Hellmündstraße 9 im Seitenbau. 18847
Ein Mädchen, welches kochen kann, auf den 8. September gesucht Louisenstraße 2. 18801

Eine kleine Familie sucht zum 15. October ein anständiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und die Hausarbeit dabei übernimmt. Näheres Nikolastraße, Neubau, Parterre. 18817
Mädchen jeder Art finden auf Grund ihrer Zeugnisse gute Stellen; ebenso werden Mädchen mit guten Kenntnissen auf 15. September und 1. October nachgewiesen durch **Frau Petri, Langgasse 23.** Gebühren werden nur 1 Mark erhoben. 18849

Eine Haushälterin

in den 40er Jahren, die in der Küche, in Behandlung der Wasche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung wohl erfahren ist, sucht zum 1. October eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Näheres in der Expedition d. Bl. 18753

Ein Dienstmädchen wird gesucht Dohheimerstraße 7 bei Bildhauer Schies. 18755

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnensstraße 1a, Part. 18873

Ein junges Mädchen, perfekte Kleidermacherin, sucht auf 20. September Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 18869

Eine geübte Person, die schon längere Zeit eine Haushaltung selbstständig geführt und Kinder gepflegt hat, wünscht auf 1. October eine passende Stelle. Näheres Louisenplatz 1, Part. 18822

Ein geübtes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sucht zum 20. oder 24. September eine Stelle. Näheres Louisenplatz 1, Parterre. 18821

Gesucht

eine rechtshaffene und zuverlässige Familie zur Aufnahme und Pflege eines neugeborenen Kindes. Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 4 in der Expedition d. Bl. erbeten. 18815

Gesucht mehrere bürgerliche **Köchinnen, Hotelzimmermädchen,** sowie **Haus- und Küchenmädchen;** auch wünschen eine Kammerjungfer, eine Bonne und eine perfekte **Herrschaftsköchin** Stelle durch das Stellen-Bureau von **Frau Wintermeyer, 13 Häfnergasse 13, Parterre.** 18871

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. Näheres bei

Herrn Birtz, Taunusstraße 9 im Hinterhaus. 18820

Ein **kräftiger Hausburche** wird gesucht von

Eduard Weygandt, Kirchgasse 8. 18841

Drescher sofort gesucht Helenenstraße 20. 18836

Ein Diener sucht zum 1. October anderweitig Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 39, Parterre. 18846

Knecht gesucht.

Ein fleißiger, kräftiger Burche findet bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung; auch wird ein Laufburche im Alter von 12—16 Jahren gesucht. Näheres Adelsheidstraße 5 im Seitenbau, Parterre. 18874

Einquartierung wird angenommen Goldgasse 16. 18870

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage nebst Zubehör vom 1. October an oder auch später zu vermieten. 18818

Karlstraße 38 ist im Hinterbau ein schönes Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu verm. 18829

Michelsberg 9, 4 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 18830

Kerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbirtes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Kerostraße 3 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 18827

Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbirtes Zimmer zu verm. 18844

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau ein Logis von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 18876

Schwalbacherstraße 10 sind möbirtes Zimmer zu verm. 18853

Schwalbacherstraße 53 ist ein großes Dachzimmer zu verm. In meinem neuerbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von sieben Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. Daniel Bedel. 18840

Ein großes, unmöbirtes Zimmer zu verm. Hochstraße 10, 2 St. h. Ein kleiner Laden und eine Stube billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 18866

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogenstraße 6, Kleidergisch. 18834

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief Sonntag Vormittag nach kurzer, glücklicher Ehe zu einem besseren Leben unsere innigstgeliebte Frau und Tochter

Christine Holland,

geb. **Rehger.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. September Abends 6 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 14b, aus statt.

Dies statt besonderer Einladung ihren vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

18744 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach längerem schweren Leiden unser Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der pensionirte Lehrer **J. H. Schirg,** im Alter von 75 Jahren.

Die Beerdigung, zu der wir die Freunde und Kollegen des Verstorbenen hiermit höflichst einladen, findet nächsten **Mittwoch Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.** 18839

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden guten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Emil Hundler,** die letzte Ehre erwiesen und denselben zu Grabe geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. 18509

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Schwagers, **Peter Konradi,** so herzlichen Antheil nahmen, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. 18864

Die trauernde Mutter nebst Geschwister.

Die Geschäftslokale von

M. Wolf „zur Krone“

bleiben heute den 7. September für den Verkauf geschlossen.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
rathungen werden prompt an-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Leuchter etc. 18754

Herrn Norbert Prinz in Sonnenberg.

Auf Ihre Erklärung im Tagblatt No. 205 sehe ich mich veranlaßt, Ihnen nochmals zu antworten. Sie bleiben darin nicht bei der Sache, sondern bringen Bruchstücke aus Ihren Proceß-Acten.

- 1) Behaupten Sie, keinerlei Gerüchte verbreitet zu haben, welche Ihren Proceß betreffen; vor 8 Tagen noch haben Sie den Gastwirth M. auf der Straße gestellt und nicht allein über Ihren Proceß, sondern auch gegen mich Verschiedenes ausgesagt. Ich werde durch weitere Zeugen, deren Namen ich hier verschweigen will, vor Gericht Ihrem Gedächtniß zu Hilfe kommen;
- 2) behaupten Sie, Ihren Proceß in 3 Instanzen gewonnen zu haben; das habe ich nicht bestritten und ist mir vollständig gleichgültig;
- 3) bringen Sie das eidliche Zeugniß des Herrn **Commissionär Krah**, worin ja das bescheinigt ist, was ich verlangt habe, nämlich, daß nicht ich, sondern **Commissionär Krah** die Vermittlung zwischen Ihnen und Euler besorgt hat. Um aber den vollständigen Beweis zu liefern, daß ich von der ganzen Angelegenheit zwischen Ihnen und Euler nichts wußte und ich der ganzen Sache fern stand, folgt hier der Sachverhalt, soweit er meine Person angeht.

Ich unterhandelte schon seit längerer Zeit mit Herrn Schlicht wegen Ankauf seines Hauses im Auftrag des Herrn Euler. An dem fraglichen Tage war ich, wie schon öfters, des Vormittags mit Euler bei Schlicht und war der Kauf auch soweit abgeschlossen, wenn Schlicht 100 fl. Miethe für Benutzung der Werkstätte bezahlen wollte. Es wurde von Euler bestimmt, um 2 Uhr Nachmittags mit Schlicht die Sache vollständig abzuschließen im Beisein der Frau Euler, welche mit ihm kommen würde, weshalb Schlicht zu Hause bleiben sollte. Nach 12 Uhr ließ mir Euler durch seinen Sohn sagen, ich möchte nicht um 2 Uhr, sondern um 4 Uhr und zwar direkt zu Schlicht kommen. Ich ging aber schon vor 3 Uhr zu Schlicht und habe dort bis nach 4 Uhr auf Euler gewartet. Schlicht gab nach, die 100 fl. Miethe bezahlen zu wollen, und damit war der Kauf abgeschlossen; um 5 Uhr waren wir schon auf der Bürgermeisterei, wo die Kauf-Urkunde sofort aufgenommen wurde. Wo Euler zwischen 2 und 4 Uhr war und was er in der Zeit für Geschäfte hatte, dieses ihn zu fragen hat'e ich keine Veranlassung.

Es war dieses derselbe Tag, wo Euler nach Ausgang des Proceßes auch das Haus von Herrn Prinz gekauft hat. Jetzt frage ich Jeden unparteiisch, woher konnte ich wissen, wo Euler von 2 bis nach 4 Uhr war; ist es überhaupt anzunehmen, daß Euler, dem ich schon 3 Häuser gekauft und verkauft hatte und mit mir schon seit 5 Jahren in besser Freundschaft bis heute lebt, mir sagen

würde, daß er hinter meinem Rücken mit **Commissionär Krah** in Verbindung stand, da er sehr gut wußte, auf welchem freundschaftlichen Fuße ich mit **Commissionär Krah** stand. Er würde mir das gewiß zuletzt gesagt haben, wenn es sich bei 42,000 fl. um 100 fl. handelt, so glaube ich, ist drangsaliren nicht nöthig, zudem wenn der Verkäufer nachgibt. Dieses ist der wahre Sachverhalt und wird selbst Herr Prinz mir diese meine Darstellung nicht umstoßen können.

Wiesbaden, den 7. September 1875.

Friedrich Beilstein.

Vorstehende Erklärung des Herrn Friedrich Beilstein, die Unterhandlungen und den Verlauf meines Hauses an Herrn Euler betreffend, ist in allen Theilen die volle Wahrheit, was ich jederzeit vor Gericht bezeugen kann.

Wiesbaden, den 7. September 1875.

H. Schlicht.

Auf die Erklärung des Herrn Norbert Prinz im Tagblatt No. 205 verweise ich auf meine erste Aussage, worin gesagt ist, daß Herr Friedrich Beilstein von der ganzen Angelegenheit zwischen mir und Prinz nichts wußte und ihn deshalb auch keinerlei Schuld treffen kann an dem Proceß, was ich und meine Frau auf ihrem schweren Krankenbette eidlich zu erhärten bereit sind.

Wiesbaden, den 7. September 1875.

18795

Gg. Philipp Euler.

Um falschen Gerüchten vorzubeugen, zeige ich hiermit an, daß ich mein Geschäft noch nach wie vor betreibe und empfehle mich in allen Reparaturen der **Dachdeckerarbeit**. Billige Bedienung wird zugesichert.

18785

Chr. Belz, Dachdeckermeister, Nerostraße 32.

Ankauf von Möbel, Bettwerk, Wäsche, alter Bücher, Zeitungen, sowie sonst aller Werthgegenstände bei **Chr. Ney, Walramstraße 17.** 18790

Trauben, rothe, das Pfund 20 Pfg., weiße 37 Pfg., **Mirabellen**, 100 Stück 17 Pfg., **Reineclauden** 37 Pfg., **Zwetschen** 14 Pfg. zu haben **Geisbergstraße 21.** 18777

Wellrißstraße 25 sind gepflündete **Äpfel** per Kumpf 3 Sgr. zu haben. **Heinrich Blum.** 18241

Eine Parthie **Fässer** (1/4 Ohm und 1/2 Ohm) sind zu verkaufen bei **Krüpp, Dogheimerstraße 11.** 18783

Feldstraße 16 ist eine trachtige **Westerwälder Kuh** (Blk) zu verkaufen. 18765

Zwei gleiche, leichte **Rappensperde** sind preiswürdig zu verkaufen **Petersstraße 14 in Mainz.** 18757

Elisabethenstraße 5 ist ein großer **Cremitage-Ofen** zu ver-

Preismedaille
London 1862.Fortschrittsmedaille
Wien 1873.Preismedaille
Paris 1867.**W. Spindler's**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken-
und

Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Berlin, Ballstraße 11-13,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn August
Weygandt, Langgasse 15 (Hofapotheke). 18855**Der große Ausverkauf
Webergasse 13**

wird auf vieles Verlangen noch einige Tage fortgesetzt.

Feinste Pariser Bijouterien, als: Broches,
Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Ringe, Arm-
bänder, Ketten, Colliers u. zu fabelhaft billigen
Preisen. Wunder-Schachteln, enthaltend Ohrringe,
3 Ringe, Tuchnadel, Kreuz und Medaillon, Alles zu-
sammen mit Zugabe von Hemden- und Manschettenknöpfen
für 25 Pfennige.Schürzen, feinste Dessins, von 50 Pfg. an, ächte
Zalmitetten unter Garantie für 14tägige Vergoldung
von 1-3 Mt., Vorhänge, Taschmesser, Cigarrenspitzen,
Portemonnaies u. Patentirte Wiener Gesundheits-Ek- und
Theelöffel 1/2 Dbd. 50 Pfg., Britannia- und Christofle-Löffel,
Messer und Gabeln für die Hälfte des Preises,
Suppenschilder, Gemüsemesser 3 für 25 Pfg., Tisch-
messer und Gabeln 3 Paar 1 Mt., gestickte Hemden-Einsätze
1/2 Dbd. 3 Mt. 50 Pfg., Fil de lin (bester Zwirn) 4 Rollen
25 Pfg., Manschettenknöpfe von 10 Pfg. an, gestickte Man-
schetten und Kragen von 50 Pfg. an, Schlipse und Cravatten
von 15 Pfg. an, seidene Bind-Schlipse 1/2 Dbd. 1 Mt.
50 Pfg. und viele andere Artikel. Verschiedene Neu-
heiten eingetroffen. 18850Nur noch einige Tage **Webergasse 15.**
Wer für 2 Mark kauft, erhält 1 Oelbild gratis.**Ein tüchtiges Geschäftshaus,**wenn auch groß, in guter Lage, mit großer Anzahlung zu kaufen
gesucht. Offerten sub Chiffre H. Z. 150 erbittet man postlagernd
Wiesbaden. 18807Ein schönes Zinshaus, Dohheimerstraße, ein schönes Zinshaus,
Taunusstraße, sowie Villen, Geschäftshäuser in
allen Theilen der Stadt hat unter den vorteilhaftesten Be-
dingungen zu verkaufen in Auftrag die Agentur für An-
und Verkauf von Häusern und Grundstücken Taunusstraße 43.Blumenstraße 7 sind sofort zu verkaufen: 4 Mahagoni-
Stühle, ein neuer, feiner Sopha Tisch, ein eiserner Ofenschirm,
eine Strohmatt und ein Koffer. 18854Ankauf von Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbel,
Wasche u. S. Sulzberger, Kirchhofstraße 6. 17101

Taunusstraße 15 sind mehrere Faßlagerhölzer zu verk. 18750

Zwei blühende Oleanderbäume zu verk. Marktstraße 3. 18745

Obstleitern zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 18848

Obst-Leitern sind zu verkaufen Helmenstraße 12. 18142

Schwalbacherstraße 29 sind gefallene Äpfel und Rosen-
kartoffeln zu verkaufen. 18945Ein schöner, sehr großer Neusundländer ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18675

Nachhülfsstunden erteilt ein Primaner. N. Exp. 18694

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Mehrgasse. 520

Heute Frische treffen wieder ein: Gelgoländer Schellfische
(lebend frisch), ächter Rheinsalm (ausgezeichnete Qualität), sowie
alle übrigen gangbaren Seefische, Flußfische u.**Neues Sauerkraut,**

bekannte prima Qualität, empfiehlt

18842 **A. Schirmer, Markt 10.****Neues Mainzer Sauerkraut**

empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstraße. 18875**Weinhandlung von Paul Korn,**

Bahnhofstraße 8a,

empfiehlt ihre Weine, besonders Elsäßer per Liter 50 Pf.,
schöne Qualität; dieselbe Qualität im Hectoliter 45 Mark. 18883**Mosbacher Markt.**Donnerstag den 9. September findet im Saale zur
Stadt Wiesbaden in Mosbach große Tanzmusik statt.
Hierzu ladet ergebenst ein

18877

A. Eschbacher.**Bumpnickel, sowie****niederländisches Schwarzbrot**

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 18843

Frische Eier vom Lande 25 Stüd 52 fr. bei

Franz Köhr, Kirchgasse 10. 18858Für das Winter-Abonnement des Theaters werden zwei
I. Ranggalerie-Plätze nebeneinander zur Hälfte abgegeben Frank-
furterstraße 6. 18789Für das Winter-Abonnement werden zwei halbe Plätze
(Vorderplätze) nebeneinander im Sperritz oder in der ersten Rang-
loge gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 188051/2 guter Platz — Ranggalerie rechts — wird für das Winter-
Abonnement abgegeben. Näheres Expedition. 18824Junge Gähnerhunde, vorzügliche Rassen, sind abzu-
geben. Näheres Expedition. 18868Alle Frauen- und Kinderkleider, sowie sämtliche Steppe-
reien auf der Maschine werden schnell und gut besorgt Feldstraße
Nr. 10, 1. Et. 1. 18824Eine polierte Bettstelle mit Sprungfeder- und Rohhaarmatratze,
sowie ein Sopha ist Abreise halber zu verkaufen Emserstraße 29d
im 3. Stod. 18819Ein alter, eichener Staketenzaun ist billig zu verkaufen
Mainzerstraße 27. 18823Ein kleines Geschäftshaus in guter Lage wird zu kaufen
gesucht. Offerten sub B. C. 55 postlagernd. 18833Helmenstraße 12 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch sind Garzer
Roller zu verkaufen. 18050Eine noch neue Laden-Einrichtung, für ein Cigarren- oder
Kurzwaaren-Geschäft sich eignend, ist billig zu verkaufen. N. E. 18394Mehrere Sopha's, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig
zu verkaufen Friedrichstraße 28. 18381Eine neue Blüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 **L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.**Walramstraße 33 ist ein schöner, einthüriger Kleiderschrank
billig zu verkaufen. 18575

Balläpfel billig zu haben Kapellenstraße 1. 18679

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Grüner Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

10168

Helenenstraße 22.

Helenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfiehlt sein Lager in Stühlen aller Art.

12927

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 9039

Aussage aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. September.

Geboren: Am 4. Sept., dem Glaser Christian Schnorr e. t. L. — Am 4. Sept., dem Lehrer am landwirtschaftlichen Institut zu Hof Geisberg Dr. phil. Freiherrn Ernst Raban von Ganstein e. S. — Am 4. Sept., dem Tapezierergehilfen Ludwig Lehr e. L., M. Marie Catharine. — Am 4. Sept., dem Rentner Jacob Leul e. S.

Aufgeboden: Carl Friedrich Albert Richard Bollrath, Musiklehrer und Mitglied der städtischen Capelle, von Sonneberg im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Marie Elise Auguste Ahle von Ems, wohnh. daselbst. — Der pract. Arzt Dr. med. Guido Georg Gustav von Chabert-Ostland von Nancy in Frankreich, wohnh. daselbst, und Theresie Marie Angela von Tessa von Tripolis, wohnh. dahier. — Der Bierbrauer Christian Schmidt von Camberg, A. Idstein, wohnh. dahier, und Dorothea Louise Rober von Kloppenheim, wohnh. daselbst.

Verheirathet: Am 4. Sept., der Kutscher Philipp Jacob Anton Diefenbach von Huppert, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Wilhelmine Rins von Obermellingen, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 4. Sept., der vermittelte Kaufmann Jidior Rée von Bradford in Großbritannien, wohnh. zu Bradford, und Thessa Mathilde Johanna Rée von hier.

Gestorben: Am 3. Sept., die unverheh. Kleidermacherin Helene Sirogner von Esfurt, alt 27 J. 11 M. 11 T. — Am 4. Sept., Eva, L. der unverheh. Näherin Barbara Hofmann von Flörsheim, alt 1 M. 24 T.

Russischer Gottesdienst.

Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Abends 7 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr und Abends 7 Uhr, Samstag Vormittags um 10 1/2 Uhr und Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 5. September.	8 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Rheinl.)	334,95	335,85	336,13	335,47
Thermometer (Reaumur)	10,6	15,6	13,0	13,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,42	3,81	4,21	4,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	51,3	69,5	69,86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsart	f. schwach.	schwach.	mäßig.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	bedeckt.	trübe.	bedeckt.	—

*) Die Barometerstände sind auf 0 Grad R. reduziert.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Zur Krone in Bieber. Jeden Mittwoch Militär-Concert.

Heute Dienstag den 7. September.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem Lokal: Schwalbacherstraße 17.

Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Stern-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Regenturnen.

Gesangverein „Fiedlerlief“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten. Musik von Flotow.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz), Nachmittags 6 Uhr nach Beben, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Beben) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 4. September 1875.

Wechsel-Kurse.	Wochel-Kurse.
Pistolen (doppelt)	16 Km. 58—63 Pf.
Pist. 10 fl. Stück	16 „ 80—85 „
Dukaten	9 „ 55—60 „
20 fl. Stück	16 „ 20—24 „
Sovereigns	20 „ 42—47 „
Imperial	16 „ 72—77 „
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „
	Amsterd. 170 80 B.
	Leipzig 100 B.
	London 203 60—70 B.
	Paris 81 5 B. 80 90 C.
	Wien 181 20—30 B.
	Frankfurter Bank-Discount 4 1/2
	Preussischer Bank-Discount 5.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. XLVII.) Der am Schlusse des vorigen Abschnitts erwähnte Peter Petrowich I. aus dem regierenden und in der Kaja Ratunka angehörenden Stamme der Negus, war ein kraftvoller Herrscher, der in einer lange dauernden Regierung nicht bloß das Ansehen Montenegro's nach Außen hin hob, sondern auch im Innern die Ordnung förderte, insbesondere durch Befestigung des sich in dem Hausvater (Gospodar), Gemeinde-Ältesten (Staršina), Stamm-Häuptling (Glavar) und Knjas (Schiedsrichter für mehrere Stämme) gliedernden Verwaltungs-Organismus. Das Volk Montenegro's hält daher noch heute das Andenken an Peter Petrowich I. in hohen Ehren und verehrt die irdischen, in der Kirche zu Cetinje ruhenden Reste des letzteren wie die Gebeine eines Heiligen der orthodoxen Kirche. Der Nachfolger des tapferen Peter I. war Peter Petrowich II., der im October 1830 die Regierung über das Land Montenegro antrat. Peter Petrowich II. schuf nicht lange nach seinem Regierungsantritt ein Tribunal und einen Senat, welcher letzterer dem Fürsten bei der Handhabung der legislativen und executiven Gewalt zur Seite stehen sollte. Bladika Peter II., — in weltlichen wie in geistlichen Dingen das Oberhaupt der Montenegriner — hatte in St. Petersburg eine sorgsame Erziehung genossen und war mit trefflichen Eigenschaften des Geistes wie Herzens begabt. Hinsichtlich der Bildung war er allen seinen Landsleuten weit überlegen. Er war nicht bloß ein vorzüglicher Kenner der serbischen Geschichte, nicht bloß ein hervorragender Gelehrter, sondern er zählte auch zu den bedeutendsten Dichtern der Südslaven. Er ging ernstlich mit dem Plane um, möglichst viele Ortschaften an der Wohlthat des Schulunterrichts Theil nehmen zu lassen und trug sogar Sorge für die Herausgabe eines Staatskalenders und eines monatweise erscheinenden Journals. Da er einsah, daß ein „moderner“ Staat Bedürfnisse habe und haben müsse, deren Befriedigung nur durch das Eingehen von Steuern Seitens der Staatsbürger möglich sei, so suchte er das Finanzwesen neu zu gestalten und eine ordnungsmäßige Steuererhebung einzuführen. Die Kopfsteuer wurde als Haupt-Einnahmequelle zu Grunde gelegt. Neben ihr sollten — allerdings höchst gering bemessene — Abgaben von Rauchscheid und Fischen, und Einkünfte vom Tabak und von der Verpachtung der Staatsländereien Platz greifen. Auf dem Wege der Bildung und Gesittung wollte Bladika Peter II. Petrowich die Montenegriner über alle anderen Stämme der Südslaven emporheben; auf dem Wege der Bildung und Gesittung wollte er sie befähigen, bei der Errichtung und Einrichtung des künftigen Südslaven-Reichs, das auch für ihn ein heißbegehrtes „Ziel“ war, die Führerschaft zu übernehmen. Ausgiebig in Anwendung gebrachte Bildungsmittel schienen ihm die Erreichung dieses „Ziels“ mehr zu verbürgen als überreife und planlose Erhebungen, gleichwie nach ihm Graf Alexander Wielopolsky durch Erziehung und Unterricht die Polen zur Kräftigung des Nationalgefühls, und sodann weiter zur Selbstbestimmung und Selbstständigkeit zu führen gedachte. Nach der Meinung des eblen und hochherzigen Bladika Peter II. Petrowich sollten die Cernagorzen sich nicht mit einem rein äußerlichen Christenthum begnügen, sondern sie sollten, die christlichen Lehren der Milde und Bruderliebe mehr und mehr zur Wahrheit machend, die bisherigen barbarischen Sitten ablegen, — Sitten, welche sich auch bei den im Süden von Montenegro wohnenden Stämmen muhammedanischen Glaubens fanden, so daß selbst sehr scharfschauende Beobachter einen wesentlichen Unterschied zwischen den Verehrern des Propheten Muhammed und den in der Cernagora wohnenden Bekennern des Christenglaubens nicht zu entdecken vermochten. Da bei den heißblütigen und allezeit kampfbereiten Cernagorzen grausam geübte Blutrache häufig voram und erbitterte Stamm- und Familien-Fehden selten auszuweichen pflegten, so bot Peter II. Alles auf, diese Erb-Üebel auszurotten. Wie die Indianer Nordamerikas die Kopfschädel der todteten oder verwundeten Feinde durch einen Zirkelschnitt vom Kopfe abtrennen und sodann als Siegeszeichen ersten Ranges in prahlender Weise zur Schau stellen, so pflegten die Cernagorzen den niedergeworlenen Feinden, einzeln ob das Leben bereits entflohen oder nicht, die Köpfe abzuschneiden und als neiderwückende Sieges-trophäen auszubewahren. Wegen diese, auch bei den Nachbarn der Montenegriner, den wilden Skiptaren, herrschende grausame Unsitte des Kopf-abschneidens erklärte sich der feingebildete Peter II. Petrowich selbstverständlich in der allerentschiedensten Weise. Weil aber das Volk der Montenegriner, bei dem Reichthum in geringer, ein gerühmter Name bagagen in hoher Geltung steht, auf öffentliche „Anerkennungen“ und „Auszeichnungen“ ein großes Gewicht legt, so gründete Bladika Peter II. Petrowich einen Verdienstorden (Melos-Doblin-Medaille), durch welchen Verdienste um das

Waterland, Verdienste um die Freiheit und Unabhängigkeit Montenegro's nach der in den Staaten Europa's üblichen Weise belohnt werden sollten. (Fortsetzung folgt.)

§ Strafkammer vom 6. Sept. Auf der Anklagebank saßen: 1) Heinrich Fric, Tagelöhner, 29 Jahre alt; 2) Clemens Fric, Tüncher, 26 Jahre alt; 3) Eduard Müller, Tagelöhner, 26 Jahre alt; 4) Carl Müller, Maurer, 28 Jahre alt; 5) Adolf Müller, Tagelöhner, 20 Jahre alt; 6) Eduard Kulp, Tüncher, 21 Jahre alt; 7) Julius Schramm, 23 Jahre alt, und 8) Wilhelm Birk, Tagelöhner, 21 Jahre alt, sämtlich von Wiesbaden, des Hausfriedensbruchs, der Sachbeschädigung und der Körperverletzung beschuldigt. Die Angeklagten waren zum Theil früher aus einer hiesigen Wirthschaft, weil sie darin Unfug getrieben, mit Gewalt entfernt worden und hatte dabei der Kutscher C. Trog den Wirth unterstützt. Am 18. Februar c. sah Trog in Gesellschaft des Kutschers C. Wahr in dem Wirthszimmer von W. Had in der Schwalbacherstraße. Dort befand sich auch der Angeklagte Heinrich Fric, der, als er den Trog sah, sich entsetzte und die übrigen Angeklagten ins Animentief. Hierauf drangen sie sämtlich von der Strafe aus in das Wirthszimmer ein, wo zunächst der Angeklagte Eduard Müller den Trog fragte, was er wolle. Als Trog erwiderte, er wolle nichts und Wahr bat, sie in Ruhe zu lassen, rief der Angeklagte Eduard Müller: „Herbei“, worauf die übrigen Stühle und Gläser ergriffen und über Trog und Wahr herfielen. Nachdem Trog zu Boden gestossen worden war, schlugen die Angeklagten auf Wahr los, der mehrere Verletzungen im Gesicht und auf dem Kopfe davontrug, in Folge deren er mehrere Tage arbeitsunfähig war. Had berechnet den ihm durch das Brechen der Stühle und Gläser erwachsenen Schaden auf 10 Thaler. Durch die eidlich vernommenen Zeugen ist die Widerrechtlichkeit des Eindringens von sämtlichen Angeklagten nachgewiesen, während weiter festgestellt ist, daß sich Eduard Müller, Heinrich und Clemens Fric an der Mißhandlung des Wahr betheilig haben. Die ganze That grenzt an das Brechen des Landfriedensbruchs, welches mit Zuchthaus bedroht ist, und werden Heinrich Fric, Clemens Fric und Eduard Müller wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung ein Jeder zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängnis und die Angeklagten Carl und Adolf Müller, Eduard Kulp, Julius Schramm und Wilhelm Birk wegen Hausfriedensbruchs zu einer Gefängnisstrafe von je 4 Wochen, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Das Königl. Amtsgericht zu St. Goarshausen verurtheilt am 8. Juni cr. den Philipp Bernhard von Weisel wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von 15 Mark. Gegen dieses Erkenntnis hat der Kläger Baptst Nicolaus von da die Berufung angezeigt, weil ihm seiner Ansicht nach die Strafe nicht hoch genug erschien. Nach Verhandlung der heute stattgehabten Verhandlungen beschließt der Gerichtshof, das Urtheil des genannten Amtsgerichts aufzuheben, den Beklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mark zu verurtheilen, und spricht dem Kläger die Befugnis zu, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten des Beklagten im dortigen Amtsblatt zu publiciren. § Polizeigericht vom 4. Sept. Zwei Ländhergesellen von Dogheim wurden wegen einer am 1. Pfingsttage auf der Klostermühle bei Clarenthal gehaltenen Schlägerei, wobei sie sich gefährlicher Instrumente bedienten, jeder zu einer Haftstrafe von 10 Tagen; ein Gastwirth von hier wegen Duldung ruhestörender Wärrns bei Gelegenheit einer Abschiedsfeier zu 6 Mark; ein Kutscher von Mosbach wegen übermäßig schnell fahren und dabei verübten Unfugs zu 20 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft; eine Wittve von hier wegen Anschlägens einer Kaffeekanne auf Speierstopp ohne polizeiliche Erlaubnis zu 1 Mark; ein Deconom von hier, der seine nicht desinfectirte Jauche auf eine Weise in der Nähe der Kaltwasserheilanstalt im Nerothal ausgefahren, zu 15 Mark; ein Schäferknecht, der wegen Baldfrevel schon sehr oft bestraft ist und heute wieder in sechs Fällen angeklagt ist, zu 55 Mark eventuell zu 7 Tagen Haft, sowie ein Drougost von hier wegen Verlaufs und Heilhaltens von Obiot und zu Heilmitteln präparirte Salzeiseln zu 100 Mark eventuell zu 10 Tagen Haft verurtheilt und wird die Confiscation einer Anzahl kläffschen Obiot verfügt. — Ein Schuhmacher von hier, welcher einen Gastwirth dahier, nachdem er sich bei demselben gehörig restaurirt, dabei 5 Schoppen Bier getrunken und einige Cigarren geraucht hatte, statt der Zahlung mit Steinen warf, zu 7 Tage Haft und ein Accis-Aufscher wegen Hundesteuer-Contravention zu 1 Mark und 50 Pfg., sowie in die Kosten verurtheilt.

§ Wiesbaden, 6. September. (Theater.) Am vorigen Samstag debutirte Herr Reinau als „Uriel Afofa“ in der gleichnamigen Tragödie von Guckow. Was seine früheren Gastdarstellungen und von ihm hoffen ließen, hat sich auch in diesem Debut bewährt. — Herr Reinau ist als Heldendarsteller derjenige Künstler, welcher unserm Schauspiel namentlich nach seiner klassischen Richtung hin wünschenswerth erschien, ja Noth thut. Wenn auch der „Uriel Afofa“ nicht auf der Höhe der klassischen Tragödie eines Göthe, Schiller oder Shakespeare steht, so darf er doch mit voller Berechtigung neben den Schöpfungen dieser großen Dramendichter auftreten, da sowohl die Anlage und Durchführung des Stückes den Anforderungen der besten Tragödie entspricht und auch die sentenzireiche Sprache in klassischer Knappheit und schwingreicher Diction dasthet. Wir haben im „Uriel“ die Tragik der sittlichen Collision, in die der Held vermöge seines Denkens mit der Starrheit jüdischer Religionsanschauungen geräth, und in der die Verleumdung mit der Energie der Willenskraft zu seinem Verderben zur tragischen Lösung fördert. „Uriel“ ist Dichter; und in diesem Charakter muß

sich die ganze Darstellung bewegen. Pathetisches Declamiren muß hier so ausgeschlossen bleiben, wie bei den philosophischen Gedankenergüssen des „Faust“, sonst gibt es nur ein Bild im Hohlspiegel statt des Reflexbildes innerer Geisteskraft. Die Begeisterung für die Idee darf sich auch nimmer in salbungsvoller Monotonie ergehen, und doch muß der Held auf der Bühne auch immerhin dem dramatischen Charakter gerecht werden. Die Aufgabe an den Darsteller ist darum eine schwierige und nur ein Dichter, der aber auch wieder Darsteller ist, kann sie lösen. Herr Reinau behandelte den „Uriel“ ganz in dem vorgezeichneten Sinne. Man erkannte den Dichter, dessen Worte trotz äußerer Ruhe und Gemessenheit tief einschneiden; man fühlte die Prozesse der Gedankenwerkstätte mit; man fühlte sich aber auch von der dramatischen Kraft erschüttert, wo dieselbe die Umleitung der äußeren ruhigen Hülle sprengt und sich vulkanisch aus dem Innern herausarbeitet, wie dies in der Widerrufs-Szene der Fall war, die Herr Reinau meisterhaft gab. Wenn er nun den Dichter in den sichersten Conturen zeichnete, so hätte er diese scharfen Grenzlinien in den Szenen mit „Jubith“ schon ein wenig lockern dürfen, um hier die innere, obgleich kaum ausgesprochene und noch weniger in Radamontaden sich ausprechende Liebe etwas wärmer zu coloriren und hierdurch auch das im Wege stehende Gedächtnis des Organs etwas weniger fühlbar zu machen, resp. es durch die Wärme zu besiegen. Herr Reinau gibt uns noch dem, was er bis jetzt geleistet, die Bürgschaft, daß das klassische Schauspiel an unserer Bühne wieder einen neuen Träger gewonnen hat, von dem wir für das Ganze recht viel erwarten dürfen. Gesellt sich ihm nun noch für das Charakterfach das ebenfalls tüchtige neugewonnene Pörtlitz, Herr Kühns, hinzu, dann möchte endlich, wenn eine weise, sachverständige Regie mit in's Spiel tritt, das Schauspiel überhaupt an unserer Bühne in eine Aera treten, die ihm seit lange entfremdet geblieben. Wie es sich mit dem Charakter-Lustspiel gestalten wird, das müssen wir noch der Zukunft anheim stellen, da die beiden genannten neu erworbenen Kräfte sich mehr dem Intriquen-Lustspiel zuneigen; indeß sind wir auch hier das Beste zu hoffen schon jetzt berechtigt. Die Abzweigung des ersten genannten Lustspiels, die Posse, der wir nicht gerade eine besondere Bedeutung zumessen, die aber dennoch ein Element des Schauspiels sein und bleiben muß, wird ebenfalls in eine farbenreichere Epheäre treten, da in Fräulein Grosse eine Sourette gewonnen ist, wie wir sie je kaum besser hier hatten. Ihre Gastdarstellungen als „Wilhelm“ im „Vetter“ von Benedix, „Gustav“ in „Guten Morgen Herr Kischer“, „Vieschen“ in „Auf eigenen Füßen“ haben sie uns als eine recht schätzbare Kraft befundet. Leider hat die Posse in ihren neueren Erzeugnissen nichts Erquickliches aufzuweisen. Sie geräth nur leicht statt der Eingebungen eines gesunden Humors und der übrigens zulässigen bis an's Burleske und Karriküre streifenden jovialen Verwidelungen in's Absurde und Abgeschmackte. Diese wirrigen Epiken hier abzustumpfen, muß der bessere Geschmack der Regie ein schaffendes Correctiv in allem Ernste einsehen. Um unsere Ansicht zu erläutern, wollen wir beispielsweise nur ein Moment anführen: die Absurdität, die Puppenfrage eines Baby auf der Bühne herumzuschleppen und aus dem einen Arme in den anderen herumzuzerren („Auf eigenen Füßen“) mußte absolut abgeschnitten werden. Die Regie muß hier schneiden und schaffen können — das Schaffens-Element bei solchen Dingen stellt ja keine großen Ansprüche. — Um noch auf eine oder die andere Vorstellung auf dem Gebiete der Oper zurückzugreifen, wollen wir hier nur kurz des Gastes im „Barbier von Sevilla“, der Fräulein Langlois, gedenken, welche die „Rosine“ mit musikalischer Vollendetheit sang. Wir hoffen, dieser Sängerin noch weiter zu begegnen, namentlich aber hoffen wir, daß man die Coloraturpartien nicht mehr als Experimente oder Ausflüchterien in Hände gebe, wohin sie nicht gehören, wie dies in letzterer Zeit mehrermale geschah. Hiermit ist wieder den Sängerinnen ein Dienst erzeigt, noch die Oper gefördert, noch dem Publikum ein Genüße geschehen, und wir werden solchen etwaigen Verluften gegenüber uns consequent vermahrend verhalten. Wird diese Klippe vermieden, dann ist auch für unsere Oper nach dem gegenwärtigen Bestande ihrer Kräfte eine vielversprechende Garantie für die Winter-Saison gegeben. Welche Anstrengungen die Intendanten nach allen Richtungen hin durch Aufstellung eines reichhaltigen Repertoires, durch Aufnahme neuer und neu einzuführender Opern und Schauspiele gemacht, ist schon dem Publikum kundgegeben; es ist nun Sache des lehrteren, dem Theater auch die nöthige Theilnehmung zuzuwenden, damit man nicht schließlich sagen muß, wenn das Theater fallen sollte — es ist durch das Publikum gefallen!

§ (Verhaftet.) Ein der Tödtung beschuldigter, bei dem Eisenbahnbau bei Idstein beschäftigter Italiener ist dieser Tage auf Requisition einer badischen Behörde verhaftet und gefänglich hier eingeliefert worden. Gestern ist derselbe durch einen hiesigen Schuhmann an die requirirende Behörde in Pforzheim transportirt worden.

§ (Mänderv.) Die bisher hier zurückgebliebenen drei Batterien des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 rücken heute zu den eigentlichen Mändervern in die Gegend von Frankfurt aus. Die erste Batterie, welche bisher bei dem Brigade-Exerciren theilhaftig war, ist gestern hier eingetroffen und hat der Stab der ersten Abtheilung im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ Quartier bezogen.

§ (Waldbrand.) Am Sonntag Nachmittag mußte auf dem Neroberg eine Bude, welche im Innern des Stammes brannte, niedergelegt werden. Wie man sich erzählt, sollen Kinder, um ein in dem Baum befindliches Wespen-nest zu entfernen, Feuer daselbst angelegt haben.

§ Herr August Fischer hat das Haus des Herrn Samuel Löwenstein, Feldstraße 1, für 19,000 fl. gekauft und Herr Mühlenbesitzer Georg Steinbäuser zur Straßenmühle bei Dogheim hat sein dahier belegenes Haus, Ludwigstraße 6, für 18,800 fl. an Herrn Kutscher August Ridel verkauft.

Wiesbaden, 6. Sept. Der gestrige Ausflug des Männergesangsvereins nach Oestrich war von seinen Mitgliedern so stark frequentirt, daß die Räumlichkeiten des Hotel Steinheimer kaum ausreichten. Dem Vorstand müssen wir alle Anerkennung zollen, indem er bestrebt war, die Erschienenen durch fortwährende Abwechslung in Gesang, Musikaufführungen, Nachenfahrt, Spiele und Tanz in animirtester Stimmung zu erhalten. — Bei eintretender Nacht trugen die Sänger auf dem Nachen einige Lieber vor, worauf das bei derartigen Gelegenheiten unvermeidliche Feuerwerk nebst bengalischer Beleuchtung nicht fehlte; letztere bot einen brillanten Anblick dar. Von den Liedervorträgen machten besonders „O Lomm“ von Hofmann und „Der Wald“ von Kaiser Furor; ebenso wollen wir Herrn Klippel's Soli's erwähnen, die stürmischen Applaus erndeten.

□ Eine schon seit längerer Zeit dahier bestehende anonyme Gesangs-Gesellschaft hat sich jetzt als Gesangsverein unter dem Namen „Liedertafel“ statutenmäßig constituirt. Die artistische Leitung hat Herr Mengewein übernommen. Möge sich der Verein einer raschen Entwicklung und eines kräftigen Gedeihens erfreuen!

Die gestrige Gemeinderathsitzung ist ausgefallen, weil mehrere Stadtvorstände theils durch Abwesenheit von hier, theils geschäftlich verhindert waren, zu erscheinen.

*(Kunst-Verein.) Neu ausgestellt: „Porträt“ (Pastel) von einer Schillerin des Malers Wiebling in Wiesbaden.

*(Personal-Veränderung in der Armee.) Herzog Elmar von Oldenburg Hobelt, Oberst-Leut. v. d. Armee und à la suite des Drag.-Reg. No. 19, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der Uniform des. Reg. zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt.

* Bezüglich der Benennung der Schiffe und Fahrzeuge der deutschen Marine bestimmt eine kaiserliche Verordnung das Folgende: 1) Für die Panzer-Fregatten sind die Namen deutscher Fürsten und Männer, die auf die geschichtliche Gesamtentwicklung des Vaterlandes von entscheidendem Einfluß gewesen sind, zu wählen. 2) Die Panzer-Corvetten sollen die Namen der hervorragenden, zum Reiche gehörenden Staaten erhalten. 3) Die größeren gedeckten Corvetten sollen die Namen der rühmlichsten und entscheidendsten Schlachten der von Deutschland geführten Kriege tragen. Die kleineren Schiffe dieser Klasse sind nach dem Namen hervorragender deutscher Feldherren, Admirale und Staatsmänner zu benennen. 4) Die Gattungs-Corvetten erhalten die Namen weiblicher Mitglieder deutscher Fürstenthümer. 5) Die Dampfkanonenboote sollen aus dem Thierreiche entlehnte Namen führen und zwar die Panzer-Kanonenboote vornehmlich nach Reptilien und Insekten, die Kanonenboote der Albatros-Klasse nach dem Namen schneller Vögel und die kleinen Kanonenboote nach kleineren vierfüßigen Raubthieren benannt werden. 6) Für die Dampf-Kuifos sind als Namen des speciellen Dienst dieser Schiffsklasse bezeichnende Haupt- und Eigenschaftswörter in Vorschlag zu bringen. 7) Für die Dampf-Yachts behält sich der Kaiser die jedwalmalige Benennung vor. 8) Sämmtliche Transportschiffe sollen den Namen deutscher Ströme führen. 9) Alle Schleppdampfer sind nach dem Namen der Winde zu benennen. 10) Die größeren, zu selbstständiger Action bestimmten Torpedodampfer führen die Namen hervorragender Reiter-Generale der Gegenwart und Vergangenheit, und die kleineren sind nach den verschiedenen Trappentheilen beziehungsweise Waffengattungen der deutschen Armee zu benennen.

— Nach dem Geschäftsbericht pro 1874 der Nassauischen Eisenbahn hat der Personenverkehr im abgelaufenen Jahre erheblich zugenommen, dagegen ist ein Rückgang im Güterverkehr eingetreten, der sich besonders bei dem der Nassauischen Eisenbahn als Haupt-Einnahmequelle dienenden Erzverkehr fühlbar machte. Die Soll-Einnahmen sind um 364,420 Thlr. geringer, als im Etat vorgesehen, und um 184,691 Thlr. geringer als im Vorjahre. Die Ausgaben haben betragen: Allgemeine Verwaltung 127,116 Thlr., Bahnverwaltung 798,575 Thlr., Transportverwaltung 1,148,242 Thlr., zusammen 2,073,932 Thlr., pro Bahn-Kilometer 8047 Thlr., pro Fuß-Kilometer 29 Sgr. 10 Pfg. Die Soll-Ausgaben sind um 199,654 Thlr. gegen das Vorjahr gestiegen und um 95,554 Thlr. höher als der Etatsanschlag. Die Abgleichung der Ist-Einnahmen und Ausgaben ergibt einen Ueberschuß von 74,977 Thlr., welcher gegen den Etatsanschlag um 431,022 Thlr. und gegen den Ueberschuß des Vorjahres um 300,287 Thlr. zurückgeblieben ist. Der Ueberschuß pro 1874 repräsentirt im Ganzen 0,28 pCt. des bis ultimo dieses Jahres angewendeten Anlage-Capitals von 26,643,994 Thlr. Die Gesamt-Ausgabe absorbirte von der Gesamt-Einnahme 96,51 pCt. (im Vorjahre 83,50 pCt.). Dieser Procentsatz vermindert sich jedoch auf 69,97 pCt., wenn man nach Rechnungsart der Privatbahnen nur die reinen Betriebs-Ausgaben in Betracht zieht, also von der Gesamt-Ausgabe die à conto der Reserve-Ergänzungs- und Erneuerungsfonds treffenden Ausgaben mit 570,372 Thlr. in Abzug bringt, so daß als reine Betriebs-Ausgaben 1,503,560 Thlr. verbleiben. (N.-M.)

— (Neue Briefkasten.) Das kaiserliche General-Postamt hat kürzlich das Modell zu einem neuen Briefkasten angekauft, welches den Anforderungen der Postverwaltung sowohl als des Publikums nach allen Seiten hin zu genügen verspricht. Die vor kaum 2 Jahren eingeführten großen blauen Briefkasten würden damit in Wegfall kommen, da die Klagen über dieselben sich als begründet erwiesen. Die neuen sogenannten württembergischen Briefkasten haben auch das Ventilsystem, aber mit dem Vorzuge, daß der abholende Beamte die Briefbeutel unterwegs nicht öffnen kann. Sie werden mit großen deutlichen Ziffern die nächste Abholungszeit angeben, sind gegen Entwendung resp. Herannahme durch den Briefpost durchaus geschützt und werden auch den häufigsten Briefsendungen Einlaß gewähren, ohne die unsymmetrische Gestalt der jetzigen blauen Briefkasten zu bekümmern.

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst stärkere westliche Luftströmung großentheils bewölkten Himmel und zeitweiligen Regen verursachen, dann wird allmählich größere Klärung des Himmels eintreten.

+ Frankfurt a/M., 5. Sept. (Wöchentlicher Börsenbericht.) Während die Börse in der Vorwoche ob der Vorgänge in der Türkei noch ziemlich beunruhigt war, scheint sie denselben nunmehr weniger Bedeutung beizulegen. Sie gibt sich vielmehr der Hoffnung hin, daß erste Ereignisse nicht zu erwarten sein dürften, und wenn sich trotzdem die Tendenz nach nicht wesentlich besitzigen konnte, so dürfte der Grund dafür hauptsächlich darin zu suchen sein, daß man immerhin vor Unterdrückung des Aufstandes noch mancherlei beunruhigende Nachricht befürchtet. Unter diesen Umständen bleibt die Speculation sehr zurückhaltend und ist dadurch namentlich der Verkehr auf dem Gebiet der internationalen Werte ein höchst geringfügiger. Dagegen herrscht auf unserem Loosmarkt um so größere Thätigkeit. Die neulich unterbrochene Haussebewegung wurde hier wieder aufgenommen und zwar in Folge von bedeutenden Kaufaufträgen, welche sofort, nachdem sich die Grundstimmung der Börse etwas gebessert hatte, an den Markt kamen. Sämmtliche österreichische Loose erzielten wesentliche Coursavancen. Ferner wurden deutsche Loose besser bezahlt. Die vor Kurzem hier erwähnten holländischen Communal-Loose erfreuten sich in der abgelaufenen Woche bereits größerer Berücksichtigung und fanden in derselben belangreiche Umsätze zu steigenden Coursen statt. Ich glaube auf dieses Loos mit Recht aufmerksam machen zu dürfen, da dasselbe verhältnismäßig noch sehr billig und steigerungsfähig erscheint. Auch kleine unzerzinsliche Loose sind seit einigen Tagen sehr beliebt und besser. Außer dem Loosgebiet legte auch unser Anlagemarkt eine recht feste Stimmung an den Tag. Hier sind es in erster Linie österreichische Renten, ungarische Schatzbonds und Amerikaner, welche anhaltend von Seiten des Privatpublicums gerne gekauft werden. Ferner haben sich österreichische Prioritäten etwas befestigt und notiren die meisten Gattungen höher als vor acht Tagen. Lebhaftes Geschäft fand wieder in Gold-Prioritäten, namentlich aber in Norwest-Gold-Prioritäten statt und wurden dieselben in großen Posten aus dem Markte genommen. Handelsbriefe wenig verändert. Russische haben sich von ihrem vorwöchentlichen Rückgang etwas erholt und österreichische Gold-Communal wurden neuerdings besser bezahlt. Im Vergleich zu den übrigen Handelsbriefen sind letztere noch sehr billig und daher als Capitalanlage empfehlenswert. Von Bankaktien waren Reichsbank-Aktien weniger animirt als während der Vorwoche. Anfangs der Woche bewegten sich dieselben rückwärts, um gegen Schluß die entgegengesetzte Richtung einschlagen, so daß sie noch eine Avance von 1 pCt. erzielten. Ferner notiren Darmstädter, Rheiniger und Handels-Gesellschaft höher. Deutsche Vereinsbank bei wenig veränderten Coursen ziemlich animirt und in guter Nachfrage. Deutsche Bahnen fest. Dagegen liegen österreichische Devisen immer noch recht matt und wurden einzelne Gattungen neuerdings billiger abgegeben. Unsere Speculationssectoren unterlagen aus den bereits oben angegebenen Motiven nur geringfügigen Schwankungen. Die bei Beginn der Woche veröffentlichte Semestralbilanz der Creditanstalt liest auf deren Actien einen günstigen Einfluß aus und erzielte dieselben eine kleine Avance, die sie aber nach und nach wieder aufgeben mußten. Staatsbahnen und Lombarden bei wenig veränderten Coursen ziemlich fest. Auswärtige Wechsel ganz unverändert. Von Sorten gingen, wie leicht vorauszusetzen war, Napoleons ebenso rasch wieder rückwärts, wie sie hinauf gesetzt wurden. Der Geldstand bleibt anhaltend günstig.

— (Eisliche Ludwigsbahn.) Eine Abschlags-Dividende von 2 pCt. wird für das laufende Betriebsjahr vom 1. October ab ausbezahlt werden.

— Am 6. d. M. begannen in Leipzig die Congress-Verhandlungen der deutschen Geflügelzüchter. Die Theilnahme an denselben verspricht, nach uns vorliegenden Mittheilung, eine ungewöhnlich rege zu werden.

— (Unterzeichnungsvermögen der Wiener für Farben.) Ob Bienen die Farben zu erkennen und zu unterscheiden vermögen, die Fragen beantwortete John Lubbock durch Versuche in der Weise, daß er eine kleine Glasstafel mit Honig bestrich und auf ein farbiges Papier legte, indeß andere leere Glasstafeln auf Papierstreifen von anderen Farben zu liegen kamen. Eine Biene, welche das erste Mal den Honig sog, als die Glasstafel auf orangerothem Papier lag, lehrte 20 Mal in der Folge zu dem Papier derselben Farbe zurück, obwohl man indeß die honigbestrichene Glasplatte über ein andersfarbiges Papier posirt hatte. Am nächsten Tage lehrte dieselbe Biene immer wieder zu demselben oder zu dem gelben Papier zurück, obgleich die Lage der honigbedeckten Glasplatte wiederholt verändert wurde. Ein gleicher Erfolg zeigte sich dann, wenn die Honigstafel z. B. über das himmelblaue Papier zu liegen kam und die Bienen hier mit demselben Belanntschaft gemacht hatten; bei den nächsten Versuchen lehrten sie immer wieder beim blauen Schilde ein. Mit Bezug auf das Gesehene konnte sich J. Lubbock nicht davon überzeugen, ob die Bienen mit solchem begabt seien; er konnte, welches Instrument er immer anwendete, keinen merkbaren Effect im Benehmen des kunstfertigen Insektes hervorrufen, daher er glaubt, daß die Bienen, wenn nicht taub, doch schwerhörig sein müssen.

— (Mit Sped fängt man Mäuse.) Ein New Yorker Blatt erzählt: „Eine ruchlose Zeitung behauptete kürzlich, daß, wenn zwei junge Damen jede einen Pol einer galvanischen Batterie in die Hand nehmen und die Verbindung zwischen positiver und negativer Electricität dann durch einen Fuß herstellen, die Campinung für beide Damen ganz dieselbe sein soll, als wenn sie von einem jungen feurigen Mann mit einem Schnurrbart geküßt würden. Die Notiz hatte die Folge, daß in wenigen Tagen alle electrischen Apparate in der Stadt aufgekauft waren.“

Möbel-Versteigerung.

Dienstag den 7. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator Kreise halber große Burgstraße 12, 3 Treppen hoch rechts, folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 1 Sopha und 6 Stühle mit Seiden-Damast, 1 Spiegel mit Trumeau (Mahagoni), 1 Damen-Secretär, 6 Stühle, 1 Sessel mit Plüsch, 1 Pendule, 16 Tage gehend, Crystall-Leuchter, 1 Salon-Lampe, Lampen, 1 runder Tisch, 4 Tische, 1 Bettstelle mit Matratze, Schränke, Crystall, Porzellan, 1 Küchenschrank und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

506

F. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 20,000 Stück Tapeten in den verschiedensten Dessins gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dieselben werden rollenweise ausgebaut und wird jede beliebige Stückzahl abgegeben.

508

Ferd. Müller, Auctionator.

Neuhäusergasse 37. Das Hochstätt 31.

Auctions-Geschäft

von Marx & Reinemer

übernimmt Versteigerungen aller Art unter den realistischen Bedingungen.

438

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen wir baumwollene Socken, Strümpfe und Beinlängen zu Fabrikpreisen.

E. & F. Spohr,

18226

Kirchgasse, zum goldenen Schwanen.

Vogelfänge

in größter Auswahl von 1 fl. an bei

18562

M. Rossi, Zinngießer, Neuhäusergasse 2.

Feine

Holzwaaren-Gegenstände

zum Bemalen

sind in großer Auswahl eingetroffen. Das Poliren der Gegenstände wird prompt und billigst besorgt.

18544

C. Koch, Hoflieferant,

zum „goldenen Schwanen“.

Möbel-Lager Hochstätt 20.

Reich assortirtes Lager in Möbeln aller Art, als: Nußbaumene Secretäre, Schreibkommoden, Chiffonidre, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, eine schöne Mahagoni-Garnitur (Kanape, 2 Sessel und 6 Stühle), Küchenschrank, vollständige Betten, schöne Rohr- und Strohstühle, Brandliste u. s. w.

Ferd. Müller, Hochstätt 20. 506

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

6671

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein Schneidertisch (Sichtisch) billig zu verkaufen. Näheres Goldgasse 20.

18244

Während meiner Abwesenheit bis Ende September vertritt Herr Dr. Thilenius aus Wiesbaden meine Praxis.

Mainz, den 20. August 1875.

Dr. Ed. Kirsch,

18316

Medicinalrath.

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt,

13624

Schützenhofstraße 5, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich

Michelsberg 12.

17476

Henriette Schmidt, Gebamme.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolf, Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen u.

11124

2 Michelsberg 2, Fr. Becker, 2 Michelsberg 2, Mechaniker,

empfiehlt sein großes und reich assortirtes Lager in allen Sorten

Nähmaschinen

amerikanischer, deutscher und englischer Fabrikate zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie. Unterricht gratis. Reparaturen schnell und billig. Feinstes Maschinen-Oel, Maschinen-Nadeln, Garn und Seide.

400



Transportable Kochherde

für Private und Restaurants sind in größter Auswahl stets auf Lager bei Bimler & Jung,

17757

Langgasse 9.

Frau Anna Hescher, Langgasse No. 38,

empfiehlt ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

12379

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder.

129

Eine Lehrerin wünscht noch einige Privatskinder zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl.

18603

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,
CHAM, Schweiz.



Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur ächt, wenn jede Büchse die
nebenstehende Fabrik-
marke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 80 Pf.

Bahnhofstrasse: **Franz Blank,**
Bleichstrasse: **W. Hanson,**
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk,**
Ecke der Hellmünd- und Wellritzstrasse: **G. Kalb,**
Hellmündstrasse: **Ph. Müller,**
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz,**
Kirchgasse 32: **J. C. Keiper,**
Kirchgasse 35: **Ph. Schlick,**
Kirchhofgasse 4: **Fr. Lewalder,**
Langgasse 29: **A. Cratz,**
Langgasse 53: **Albert Kirschbaum,**
Marktstrasse 23: **Oscar Bierwirth,**
Michelsberg 16: **G. Herz,**
Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger,**
Schillerplatz 2: **A. Schirg,**
Taunusstrasse 23: **Chr. Wolff,**
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller.**

Hauptniederlage bei **K. Calmberg,** Darmstadt.

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Ver-
dauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-
Paqueten von 1/4, 1/2 und 1 Pfd. echt und unverfälscht zu
haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **E. Braun**
in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. R. Alten-
kirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Caub.

Wichtig!

Den Erfolg der **Gebrüder Gehrig's**
schen Zahnhalsbänder für zahnende
Kinder

— Stüd 10 Sgr. (1 Mark) —

habe ich in Strahburg i. E. kennen gelernt; dieselben thun am
Zahnen leidenden Kindern sehr wohl und empfehle ich allen Eltern
die von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten** und
Apotheker 1. Cl., Berlin, Charlottenstraße 14), er-
fundenen **elektromotorischen Zahnhalsbänder** als das
einzig beste Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu
besördern. **Anna Wegmüller,** Hebammen in Landestwyl.

*) In Wiesbaden ächt zu haben bei **W. Victor,** Markt-
straße 38.

Wasserichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer,** Spiegelgasse 6,
vormals **Carl Daum.**

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32,

Kirchgasse 32,
18370

empfehl
sein Lager in **Café's** (troß Aufschlag), so lange Vorrath,
zu alten Preisen:

ff. braunen Java per Pfd. M. 1,66 u. 1,70.,
" **Ceylon** per Pfd. M. 1,37 bis M. 1,60.,
" **Berl-Ceylon** per Pfd. M. 1,66.,
" **Cöln. Raffinade** per Pfund 50 Pfg. im Brode,
Pariser und Colonia-Raffinade per Pfund 54 Pfg.
im Brode, **holl. Raffinade** per Pfund 55 Pfg. im Brode.

Von heute an ist nur das ächte

niederländische Schwarzbrod

jeden Tag frisch zu haben in den Hauptniederlagen von

Aug. Engel, Taunusstraße 2,

A. Schirmer, Markt 10, und

W. Seckatz, Bäder, Michelsberg 22.

18532

Natürliches

!!! Selters-Wasser !!!

per Krug (stets frische Füllung) 24 Pfg., leere Krüge retour
zu 6 Pfg., bei **Wilh. Dietz,**
17944 Kirchgasse, Ecke der Frankfurterstraße.

Schweizer Käse

(prima vollsaftiger Emmenthaler)

per Pfund 1 Mark, von 5 Pfund an billiger, empfiehlt

J. Wiener,

18590

Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Flaschenbier:

1/2 Flasche 22 Pfg.,
1/2 " 12

empfehl **E. Grimm,** Karlstraße 2.

Jedes Quantum wird täglich frei ins Haus geliefert.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich katalanischen Weingärten Hangács-Platz,
say in der Tokay-Pegallha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein-
und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehl

Adolph Schramm,

9906

Rheinstraße 7.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Giacinthen,** gefüllte und einfache, verschiedene Farben,
Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen etc., in nur
besten Sorten empfiehlt

Julius Prätorius,

18678

Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Weinflaschen

à 10 Pfg. per Stüd werden abgegeben
Marktstraße 6.

Jeden Tag frisches **Niederländisches Schwarzbrod**
bei **A. Schirg,** königlicher Hoflieferant.

Gepflügte **Früh- und Himbeer-Äpfel** per Kpf. 33 Pfg.
zu verk. bei **Gärtner Caspari,** nächst dem Schwalbacher Hof. 1866.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
in Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
 Kilo Mtr. 6,
Steintohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
 Kilo Mtr. 4

empfiehlt **W. Gail**, Dohlsheimerstraße 29 a.
 PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
 unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 209**

Ruhrkohlen bester Qualität, 20 Str. über die Stadtwage
 bei Abnahme franko an's Haus zu 11 fl. per comptant,
 von 40—60 Str. und mehr zu 10 fl. 45 kr.,
Buchenscheitholz per Klafter 34 fl., geschnitten und ge-
 spalten, per Klafter 38 fl. franco Haus,
Kiefernholz, geschnitten und fein gespalten, per Fuhre von
 5 Str. 7 fl. franco Haus, 17470

empfiehlt **Carl Henrich** in Viebrich.
Kiefern Scheitholz, geschnitten und gespalten, **in bu-**
chene Holzstücken empfiehlt billigst
 18810 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Für Metzger & Wirth zc.
 bietet sich eine günstige Gelegenheit durch Uebernahme einer rentablen
Gastwirthschaft in einem frequenten Orte der Gegend nahe
 einer Bahnstation. (Starker Consum.) Preis 8000 Thlr. Bedingungen
 nach Wunsch. Näh. durch **Jos. Jmand**, Kirchhofsgasse 2. 423

Guts-Verkauf.

Zu verkaufen um den Preis von 22,000 Thlrn. oder gegen
 eine **Villa zu verkaufen** ist eine Besitzung mit 25 Morgen
 Gärten, Weinbergen, Aedern, Wiesen und Wald in der Nähe von
 Remagen in prachtvoller Rheinlandschaft. Näh. durch **K. Kraus**,
 Agent, Paulbrunnengasse 11. 596

Ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen, in gesunder
 Lage, mit schattigem, über 100 Ruthen haltenden Garten
 mit feinen Obstsorten zc., ist für 13,000 Thlr. zu verkaufen.
 Eine herrschaftliche **Villa**, nahe den Curanlagen, mit 90 Ruthen
 schon angelegtem Garten, für 32,000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen.
 Näheres durch **Jos. Jmand**, Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2. 423

Zu kaufen gesucht
 eventuell zu mieten: Ein Geschäftshaus in guter, frequenter Lage,
 für ein Victualien-Geschäft geeignet, gegen 8000 Gulden Anzahlung.
 Gefällige Franco-Offerten unter C. W. 370 durch die Expedition
 d. Bl. erbeten. 18470

Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige **Villa** mit großem, schattigen Garten zu ver-
 kaufen oder auf längere Zeit möblich zu vermieten. Näh. Exp. 9261

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
 leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler
 und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
 hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Curanlagen, mittlerer Größe, 10 Zim-
 mer, 2 Salons, 3 Mansarden zc. mit Gas- und Wasserleitung,
 30 Ruthen Garten, gleich beziehbar. Näheres Auskunft ertheilt Herr
Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 9317

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant einge-
 richtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, dreistödiges **Haus** in der fortgesetzten Adler-
 straße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu ver-
 mieten. Näheres Sonnenbergerstraße 43. 17033

Miethcontrakte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.
Logis-Vermietungen.
 (Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adlerstraße bei J. Rückert sind mehrere Logis auf 1. October
 zu vermieten. Näheres daselbst. 14349

Adelhaidsstraße

im unteren **Gehause** der neuerbauten **Schmidt'schen**
Häuser sind elegante Wohnungen von je 4 Zimmern nebst
 Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 18526

Carl Zollmann, 18526
 Adelhaidsstraße 11a sind der 1. und 2. Stock ganz oder ge-
 theilt zu vermieten. 15732

Adelhaidsstraße 14 (Südseite) ist die Bel-Etage auf den erste
 October zu vermieten. 12947

Adelhaidsstraße 16 ist die Bel-Etage, Moritzstraße 13 (Ede
 der Moritz- und Adelhaidsstraße) ist der 3. Stock und Moritz-
 straße 11 der 3. Stock, sämmtlich auf 1. October zu ver-
 mieten. Näheres bei Phil. Schmidt, Moritzstraße 11. 17023

Adelhaidsstraße 18 sind im Seitenbau 2 Zimmer, Küche,
 Holzstall und Keller an eine Person oder stille Familie ohne
 Kinder zum 1. October zu vermieten. 18489

Adelhaidsstraße 32 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend
 aus einem Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer
 u. s. w., zu vermieten und sogleich zu beziehen. 18502

Adlerstraße 1 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. October zu
 vermieten. 18224

Ecke der Adolphsallee und Albrechtsstraße ist die Bel-Etage,
 sowie der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 9 Zimmern,
 Küche, 3 Mansarden, Keller und Kohnraum, ferner die Front-
 spise, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller,
 sogleich zu vermieten. Näh. daselbst bei Joh. Dormann. 13447

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon,
 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 9938

Adolphsstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern zc.,
 auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fack daselbst. 3806

Albrechtsstraße (obere) 9 sind der 2. und 3. Stock, bestehend
 in Salon mit Säulenhallen, 4 Zimmern zc., auf 1. October zu
 vermieten. Näh. bei H. Erbe daselbst. 14502

Bahnhofstraße ist ein schönes Zimmer ohne Möbel zu ver-
 mieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 15309

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu
 vermieten. 18486

Bahnhofstraße 10a ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 ge-
 räumigen Zimmern, Küche mit Wasser, sowie Mansarde und
 Keller auf 1. October zu vermieten. 15128

Bleichstrasse 8

ist eine gerade Mansarde an eine anständige Person zu verm. 17498

Bleichstraße 25 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, vom 1. October an zu verm. 13692

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern und Zubehör
 zu vermieten. 17266

Burgstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung zu vermieten.
 Näheres im Laden bei Ader. 14246

Gasellstraße 2 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, be-
 stehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör und Glas-
 abschluß, zu vermieten. 18143

Zu vermieten

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche, Speisekammer mit Zubehör, auf gleich oder später zu
 vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9164

Kleine Burgstraße 7 ist eine Mansarde-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 18942
 Dogheimerstraße 11 ist eine kleine Parterre-Wohnung und ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 17986
 Dogheimerstraße 18 ist in der 1. Etage ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18503
 Dogheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 17286
 Dogheimerstraße 28 ist der 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 18943
 Dogheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 17525
 Dogheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden (wenn erwünscht auch mehr), auf 1. October zu vermieten. 18170
 Dogheimerstraße 48 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. N. im Hinterh. 14354
 Ellenbogengasse 7 ist ein Logis im 3. Stock, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 18018
 Elisabethenstraße 17 sind 2 Zimmer (Frontspitze) an eine einzelne, anständige Person zu vermieten. 17576
 Elisabethenstraße 21 ist im Hinterhaus ein freundliches Zimmer mit Küche und Keller auf 1. October zu verm. 18007
 Emserstraße 20a ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Küche sofort oder auf 1. October billig zu vermieten. 18059
 Emserstraße 18, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich oder 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 18141
 Emserstraße 14 sind zwei elegante Wohnungen, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche u., sowie Parterre zwei Zimmer und Küche und die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 12742
Emserstrasse 24 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Räßberger, Webergasse 35. 14366
 Emserstraße 29a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12838
 Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. und eine Giebelwohnung von 3 Zimmern u. auf 1. October zu verm. 17812
 Faulbrunnenstraße 1 ist im Vorderhause, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör versehenshalber auf 1. October zu vermieten. 18478
 Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen auf den 1. October zu vermieten. 15141
 Feldstraße 1 sind mehrere Logis billig zu vermieten. 11525
 Feldstraße 25 sind mehrere kleine und große Wohnungen zu vermieten, wovon zwei gleich bezogen werden können. 15782
 Frankenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Kammer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9, Parterre. 16944
 Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf 1. October zu vermieten. 17264
 Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 9948
 Untere Friedrichstraße 8 ist ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17437
 Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause auf 1. October zwei Wohnungen von je 9 Zimmern, eine desgl. von 3 Zimmern mit allem Zubehör und ein großes, unmöbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten. Chr. Maurer. 15492
 Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 8912

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden u., zu vermieten. 5885
 Goldgasse 8 ist im Vorderhaus ein Logis auf 1. October zu vermieten. 17494
 Goldgasse 21 ist im 1. Stock ein Logis zu vermieten. 17789
 Häfnergasse 9 im Neubau 2 Logis auf 1. October zu verm. 14599
 Häfnergasse 18 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 16773
 Helenenstraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 14425
 Helenenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und Keller, auf 1. October zu vermieten. Ebenfalls ein großer Keller mit Schroteingang zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2 im 2. St. 18011
 Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. N. im Hinterh. 13985
 Hellmundstraße 5a ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und 2 Cabineten, sowie der 2. und 3. Stock mit je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15737
 Hellmundstraße 13 ist der erste Stock, aus 3 Zimmern nebst Zubehör, und der zweite Stock aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13665
 Hellmundstraße 15, Vorderhaus im 1. Stock, ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinb. Faust, Schwalbacherstraße 15. 13853
 Hellmundstraße 25 ist ein möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 18565
 Hellmundstraße 25a ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 18194
 Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8203
 Hellmundstraße 29 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Wasserleitung zu vermieten. 17790
Hellmundstrasse 29b ist eine Wohnung von drei Zimmern, Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 17043
 Hermannstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14351
 Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 14709

Herrngartenstrasse 3

(links der Adolphsallee)

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sowie der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei A. Fuchs daselbst. 16077
 Herrnmühlgasse 3, 1 St. h., ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 18736
 Hochstraße 14 ist ein Logis zu vermieten. 18614
 Hochstraße 17 sind zwei Wohnungen auf 1. September zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 17489
 Hochstraße 2 sind 2 Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. 18310
 Jahnstraße 1 sind eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansarde-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14317

Kapellenstraße 29 (Villa)

sind 2 bis 3 elegant möblierte, große Zimmer (Hochparterre mit Balkon), sowie eine sehr freundliche, gut möblierte Frontspitze-Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 18492

Karlstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, ganz oder geteilt, auf 1. October zu vermieten. 18398
 Karlstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. 16891
 Karlstraße 28 sind im Mittelbau mehrere kleine freundliche Logis auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 16738

Karlstraße 11 (Ecke der Rheinstraße) ist eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. erste Etage. 17886

Rirchgasse 3 ist im Hinterhaus ein Logis mit großer Werkstätte auf October zu vermieten. Näheres Taunusstraße 17 bei J. Brand. 14071

Rirchgasse 15, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 17404

Rirchgasse 15a, Wdh., eine Mansarde auf 1. Octbr. zu verm. 18499

Rirchgasse 22a ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18227

Rirchgasse 25 ist das seither von mir bewohnte Logis, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche u., im Ganzen oder getheilt zu vermieten und am 1. October beziehbar. Christ. Iftel. 15466

Ecke der Rirchgasse und Friedrichstraße 33 ist eine Mansard-Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung auf gleich zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung. 12189

Langgasse 14 ist im Hinterhause eine Wohnung von 4 Zimmern, kleiner Küche, Kammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16377

Langgasse 31 sind zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. 18287

Langgasse 31 ist eine Wohnung in der Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 18299

Langgasse 39 ist im 2. Stock eine Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 15139

Leberberg 4 sind möblirte Etagen mit Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14701

Lehrstraße 33 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 16027

Louisenplatz 6 ist eine schöne Parterre-Wohnung zum 1. October zu vermieten. 18522

Louisenstraße 10 sind möblirte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 14790

Louisenstraße 18, Bel-Etage, sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 14926

Louisenstraße 30a ist ein unmöblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 18535

Louisenstraße 35 eine Wohnung mit Zubehör zu verm. 17743

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513

Marktstraße 6 ist eine schöne Mansarde, möblirt, an einen Herrn zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 16842

Marktstraße 11 ein schönes Logis im Vorderhaus zu verm. 17631

Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 10672

Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. und eine desgl. eine Stiege hoch à 180 fl. an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. 18088

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 15445

Mauergasse 1 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 17827

Mauergasse 5, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 14402

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. October zu vermieten. 17934

Mauergasse 7 ist ein Logis zu vermieten. 14073

Mauritiusplatz 2 ein möbl. Zimmer pr. Mt. 8 fl. zu verm. 16976

Michelsberg 9a, 1 Stiege hoch, ist ein schönes, freundliches, geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. 18497

Morizstraße 6 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern nebst den dazu gehörenden Räumen auf 1. October zu vermieten. 15140

Morizstraße 8 ist im Seitenb. ein möbl. Zimmer zu verm. 16818

Morizstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 15151

Morizstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13667

Morizstraße 22 ist der 2. und 3. Stock von je 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16539

Morizstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 18432

Morizstraße 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13562

Nerostraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 14023

Nerostraße 9 ist ein möblirtes Zimmer billig zu verm. 18191

Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Taunusstraße 37. 16436

Nerostraße 20 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17049

Nerostraße 23 sind der **Parterrestock**, welcher sich zum Betriebe eines **offenen Geschäftes** eignet, der **1. Stock**, sowie **zwei** schöne **Dachlogis**, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 10 bei Maurermeister H. Morasch. 18057

Nerostraße 36 sind im Hinterhause 2 Zimmer zu verm. 16138

Nerothal 7 sind gut möblirte Wohnungen sofort und zum 1. September zu verm. 16171

Neugasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung und Glasverschluß versehen, zu vermieten. 17670

Neugasse 9 sind die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, sowie 2 Zimmer nebst Zubehör in der Frontspitze an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 9531

Nicolasstrasse (Neubau) ist die Bel-Etage und der 3. Stock, je eine Wohnung von 5 Zimmern, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, sowie eine Frontspitze von 2—3 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 18523

Nicolasstraße 8 sind 2 möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Oranienstraße 15 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9771

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können bis zum 1. October c. bezogen werden. 13129

Parkstraße 7 ist die Villa vom 1. October an möblirt zu vermieten. Es kann dieselbe auch getheilt, per Etage mit je 6 Zimmern und Küche, vermietet werden. Auf Verlangen wird auch Stallung und Remise dazu gegeben. Daselbst ist auch das Schweizerhaus möblirt zu vermieten. 18441

Platterstraße 8 ist auf gleich ein Dachzimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 15416

Platterstraße 20 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 15765

Rheinstraße 21 (Südseite) ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13366

Rheinstraße 34, 1 St. h., sind 2 **unmöblirte** Zimmer mit oder ohne Mansarde auf October abzugeben. 13582

Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage von 5 schönen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 16376

Rheinstraße 36 sind 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, mit Küche zu vermieten. 16929

Ohere Rheinstraße 47 ist der 3. Stock von 7 Zimmern auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Heß & May. 12822

Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 3 Zimmern auf gleich zu verm. 15688

Rheinstraße 51 ist das Parterre von 5 Zimmern, sowie die Frontispiz zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 9958

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 12081

Rheinstraße 54 sind im Nebengebäude kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 17943

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr. 12062

Röderstraße 16 ist eine kleine Wohnung sofort zu verm. 17129

Röderstraße 22 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 13972

Röderstraße 26a sind im Neubau 2 Wohnungen, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16731

Röderstraße 26a eine Stiege hoch ist eine Wohnung, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. Näheres Parterre. 16792

Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 13975

Schillerplatz 3 ist eine Parterre-Wohnung, zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819

Schwalbacherstraße 1 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 16814

Schwalbacherstraße 22 (Allerseite) ist im Vorderhause eine schöne heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näh. im Nebengebäude daselbst, eine Stiege hoch rechts. 17977

Schwalbacherstraße 35 ist ein schönes Logis im Vorderhaus und ein Dachlogis im Hinterhaus auf October zu verm. 18531

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhause, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 15455

Schwalbacherstraße 45 im 3. Stock ist ein Zimmer gleich zu vermieten. 18344

Schwalbacherstraße 49 ist im 2. Stock ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 16533

Schwalbacherstraße 15 gut möblirte Zimmer zu verm. 15399

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 10916

Sonnenbergerstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näheres Expedition. 17885

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 9954

Sonnenbergerstrasse 39

sind elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. 17001

Sonnenbergerstraße 39a sind zwei fein möblirte Etagen, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 10604

Sonnenbergerstraße 43 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Zubehör. 17238

Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 13973

Steingasse 35 ist auf gleich ein Dachlogis zu verm. 9288

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Octbr. zu verm.

Steingasse 17 ist ein freundliches Logis von 3 Stuben, Küche, Keller, Holzstall und Dachlammer, Wasser im Haus, für 150 fl. zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. 15484

Steingasse 18, Ecke der Schachtstraße, sind auf 1. October zwei abgeschlossene Wohnungen an stille Familien zu vermieten. Näheres daselbst. 14524

Steingasse 20 ist im 1. Stock ein kleines Logis auf October zu vermieten. 14116

Steingasse 28 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Herrn H. Brühl, Schuhmachermeister. 16557

Stiftstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör mit Gartenbenutzung, auf den 1. October d. J. zu vermieten. 13346

Stiftstraße 5c (Ecke der Röllstraße) ist eine schön möblirte Bel-Etage mit Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 18259

Stiftstraße 11 ist im Seitenbau ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 18397

Stiftstraße 12 ist der zweite Stock des Hinterhauses auf den 1. October zu vermieten. 16515

Stiftstraße 12 sind 2 möblirte Zimmer, am liebsten aufs Jahr zu vermieten. 16515

Stiftstraße 12a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche im 2. Stock mit allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu verm. 16319

Taunusstraße 9 (Seite links) ist die möblirte Bel-Etage für den Winter zu vermieten. 18106

Taunusstraße 16a sind verschiedene Wohnungen auf den 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 13590

Taunusstraße 23, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu verm. 14568

Taunusstraße 28, 3. Stock links, sind zwei freundlich möbl. Zimmer, auch einzeln an Herren zu vermieten. 17234

Taunusstraße 28 sind im 3. Stock rechts freundliche, möblirte Zimmer zu vermieten. 17409

Taunusstraße 41 in meinem neu erbauten Hause ist auf den 1. October oder auch früher der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 bis 6 Zimmern, Küche sammt Zubehör, zu vermieten. E. Traun. 14810

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die erste und zweite Etage, mit allen Bequemlichkeiten versehen (Gartenbenutzung), auf 1. October zu vermieten; auch kann die Parterrewohnung abgegeben werden. Die Bel-Etage kann auch gleich bezogen werden. Asterniethe ist gestattet. 13707

Taunusstraße 41 ist eine Frontispiz-Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche auf den 1. October oder auch früher zu verm. 16318

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 14372

Walramstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 13126

Walramstraße 15 sind 2 Zimmer auf 1. October zu verm. 17488

Walramstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche u. mit Wasser auf 1. October zu verm. 14286

Walramstraße 17 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12397

Walramstraße 21, 2 Stiegen hoch links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Pension. 13423

Walramstraße 23 ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 13313

Walramstraße 29, nächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage (4 Zimmer und Cabinet) auf 1. October zu vermieten. 13276

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, bestehend in fünf Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, im Ganzen oder auch getheilt auf 1. October zu vermieten. 13948

Walramstraße 35a sind Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554

Walramstraße 35b sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, sowie von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör zu vermieten. 17574

Webergasse 44 sind 2 Wohnungen sogleich und eine auf 1. October zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 14065
Obere Webergasse 48 ist im Vorderhause ein Logis zum October zu vermieten. 16998

Webergasse 56 ist eine geräumige Wohnung auf 1. October zu verm. 17136

Wellrichstraße 2 ist der 1. Stod per October zu verm. 18257
Wellrichstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer, passend für Einzeln, zu vermieten. 17935

Wellrichstraße 19 ist im 2. Stod eine kleine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 18385

Wellrichstraße 23 sind 2 Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh. 16717

Wellrichstraße 24 ist eine freundliche Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich beziehbar, zu vermieten. Näheres im Hinterhause 2. Stod daselbst. 12588

Wellrichstraße 31 (Vorderhaus, 3. Stod) ist ein Logis von 5 Zimmern, 2 Dachzimmern und Zubehör, sowie 2 Dachzimmer mit Keller (Hinterhaus) auf 1. October zu verm. 15180

Wellrichstraße 34 ist der 2. Stod ganz oder getheilt auf October zu vermieten. 17735

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind zwei unmöblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. 15061

Wilhelmstraße 18, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Octbr. zu verm. 18641

Wilhelmstraße ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche etc., sowie 2 Treppen hoch eine möblierte Wohnung von 6—10 Zimmern mit Küche etc. auf 1. October für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exped. 18641

Wilhelmstraße 30 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 17468

Wilhelmstraße 34 im Nebengebäude sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche an ruhige Leute zu vermieten. 18538

Wörthstraße 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern etc. auf 1. October zu vermieten. 17971

Wörthstraße 18 ist im 2. und 3. Stod je eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 16836

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 11051
Zwei gut möblierte und ineinandergehende Stiebelstuben sind zu vermieten Stieffstraße 14a. 7668

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Verköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 9958

In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelsbühlstraße ist der 1., 2. und 3. Stod, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12844

H. Kado, Karlstraße 28, Parterre. 12844

Eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in zwei Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Waltamstraße 27, Vorderhaus, Parterre. 12208

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stod ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132

In meinem neuerbauten Hause Albrechtstraße 2a sind auf 1. October drei vollständige Wohnungen, bestehend aus 5 resp. 7 Zimmern, Küche etc., zu vermieten. Auch kann eine Etage zu 2 resp. 5 Piecen getheilt werden. Näheres Adolphstraße 12 bei D. Bedel. 13974

In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße ist die Bel-Etage und der 2. Stod, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, auf 1. October zu vermieten. Joh. Dormann. 13447

In meinem neuerbauten Hause obere Rheinstraße sind die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Salon, die Bel-Etage von 5 Zimmern und Salon, sowie der 3. Stod von 5 Zimmern und Salon, sämtlich mit Veranda und elegant eingerichtete auf 1. October oder auch früher zu verm. W. May. 14114

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Wasser, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Aug. Sternberger. 12876

In dem Hause Goldgasse 21 (Muderhölle) ist eine Mansarden-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres durch Gastwirth Menche in der Muderhölle oder Jacob Rauch, Geisbergstraße 16a. 14136

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 14300

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelsbühlstraße, sind auf 1. October zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör (auch zur Einrichtung von Läden vorgesehen); ferner Bel-Etage und 4. Stod je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden etc., im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stod 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und werden mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. J. Rath jun. 14927
Ein gut möblierter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 13916

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf October eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 15012

In meinen neuerbauten Häusern in der oberen Adelsbühlstraße rechts ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör und Garten, sowie eine Wohnung im 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Salon, Küche nebst allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. W. Roder, Maurermeister, Delenenstraße 8. 15157

In meinem neuen Hause Bleichstraße 29 sind Wohnungen von drei und vier Zimmern auf 1. October oder früher zu vermieten. Fr. Wind. 13653

In meinem neuerbauten Hause Adelsbühlstraße 27a ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Draniensstraße 15 bei D. Schlitz. 15980

Ein Logis im 2. Stod, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten bei Kutscher Spriestersbach, Hochstraße. 15214

In meinem neuen Hause Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. W. Fischer, Steinbauer. 15805

In meinem neuen Hause in der oberen Rheinstraße ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sowie ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. E. Friedner. 16193

In gesunder Lage mit schöner Aussicht sind zwei bis drei möblierte Zimmer, wovon das eine mit Balkon versehen ist, an einen einzelnen Herrn zu billigem Preise (20 fl. per Monat) zu vermieten. Näheres Expedition. 17088

Zwei schöne Dachstuben zu vermieten. Näheres bei F. Auer, Marktstraße 11 im Schuhladen. 17293

Möbl. Zimmer billigst zu vermieten Tannusstraße 5. 17239

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Stieffstraße 14b. 11904

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer etc. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524

Ein möbliertes Parterrezimmer mit Klavier ist in der Karlstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 17550

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der 3. Stod, bestehend aus 2 Logis, je 2—3 Zimmer enthaltend mit oder ohne Mansarden, sofort zu vermieten. W. Schorfe, Schreinermeister. 17517

Ein möbl. Zimmer an 1—2 Herren billig zu verm. Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1 St. rechts. 17559

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553

Ein möbliertes Zimmer im dritten Stod ist an einen einzelnen Herrn, am liebsten auf längere Zeit, abzugeben. R. G. 18000

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Kerostraße Nr. 46 ist die Bel-Etage, sehr elegant eingerichtet, mit ausgebautem Balkon, schöner Aussicht, in der Nähe des Kochbrunnens, Theaters und der Cur-Anlagen, aus 6 geräumigen Zimmern, Salon und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich oder 1. October zu vermieten; ferner ist daselbst im 4. Stock eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u., mit schöner Aussicht, auf 1. October zu vermieten.

G. D. Vinnenkohl. 17532

Zwei schöne Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 8. 17804
Eine kleine Villa, bestehend aus 10 Zimmern, mit jeder Bequemlichkeit versehen, ist auf 3 oder mehr Jahre möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 10. 17822

In meinem neuen Hause obere Rheinstraße 61 ist der dritte Stock nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. D. Schaaß. 17996
Eine möblirte Wohnung (Sonnenseite) oder einzelne Zimmer zu vermieten Louisestraße 19. 17834

In gesunder Lage

mit schöner Aussicht sind mehrere freundliche Wohnungen zu vermieten. Näheres Helenenstraße 15. 17856

In der Nicolasstraße

ist eine fein möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 16825
Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

In meinem neu erbauten Hause (Marktstraße) ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. Georg Klein. 18311

Einige freundliche Logis sind zu vermieten bei Merten, ober der Blindenschule. 18211

Auf 1. October sind zwei Logis zu vermieten. Näh. Gemeindebadgasse 4. 18155

Zwei Stuben mit oder ohne Möbel zu verm. Kirchgasse 14. 18375

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 45. 18352

Bei Gärtner Blum, verlängerte Wellrichstraße, ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 18329

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, Parterre. 18318

Ein Salon mit 1—3 Zimmern,

gut möblirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen, in gesündester, angenehmster Lage auf längere Zeit abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 18480

Zu vermieten.

In einem Seitenbau mit kleinem Garten in der Nähe des Curhauses und Theaters sind zwei kleinere Wohnungen von 2—4 schönen, freundlichen Zimmern nebst Küche und Zubehör an stille Familien ohne Kinder aufs Jahr vom 1. October ab oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 18518

In meinem Hause Karlstraße 42 ist der 3. Stock von 4 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. October oder auf gleich zu beziehen; sodann ist meinem Hause in der Albrechtstraße der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Mansarden, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October oder gleich zu beziehen. Auskunft erteilt G. Schütz, Karlstraße 42.

Heinrich Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 18545
In dem neu erbauten Hause Feldstraße 6 ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 14. 18521

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 6. 18600

Ein möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten Kapellenstraße 6; auch sind daselbst ächte **Tauben**, Kreppert und Möbchen, billig zu verkaufen Kapellenstraße 6. 18591

In meinem Hause **Draniensstraße 23** sind folgende Logis sofort oder auf 1. October d. J. zu vermieten:

- 1) im **Vorderhaus** die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör;
- 2) im **Hinterhaus** 4 Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 1 Küche und Zubehör.

Näheres im Hause selbst Parterre oder in meiner Wohnung Wilhelmstraße 40. Georg Aug. Lehr. 18636

Ein gut möblirtes Zimmer (Bel-Etage) ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Marktstraße 11 im Schuhgeschäft. 18570

Ein geräumiges, unmöblirtes Zimmer ist an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 18469

In Schierstein sind zwei schöne Wohnungen mit Benutzung eines schönen, großen Gartens auf gleich zu verm. Näh. „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, Wiesbaden. 17865

Häfergasse 4 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 8183

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 11895

In meinem neu erbauten Hause Friedrichstraße Nr. 14 ist auf 1. October ein sehr geräumiger Laden zu vermieten. Carl Glaser. 18706

1 Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 13871

Auf 1. October Laden mit Cabinet für 150 fl. zu vermieten. Näheres Expedition. 15269

Neugasse 1a ist ein Laden mit Wohnung, am 1. October beziehbar, zu vermieten. 13656

Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 1. 12557

Laden sofort zu vermieten Webergasse 44. 15884

Ein Laden zu verm. Goldgasse 5. Näh. Schulgasse 7. 17065

Laden. Kirchgasse 31 sind ein Laden und 2 Wohnungen mit Zubehör auf gleich oder ersten October zu vermieten. 17274

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Webergasse 15. 18100

Kerostraße 20 ist wegen Geschäfts-Aufgabe der **Laden** nebst Wohnung auf 1. December arderweitig zu verm. N. im 3. St. 18252

Laden mit Logis auf October zu vermieten **Kirchhofsgasse 3.** Näh. 2 Etieagen hoch. 15725

Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf October zu vermieten. N. Weberg. 44 i. Cigarrenladen. 14064

Fortgesetzt Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelhaus daselbst. 9964

Eine trockene Remise zu vermieten Elisabethenstraße 21. 15754

Friedrichstraße 35 ist eine geräumige Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 16118

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf 1. October zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Eine kleine Werkstätte mit Feuerberechtigung ist zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstraße 7. 18010

Moritzstraße 14 ist ein Magazin auf 1. October zu verm. 18270

Louisenstraße 14a ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 18619

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachhof rechts. 5855

Einjährige oder Gymnasiasten können Logis und Kost erhalten Rheinstraße 19. 17176

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 209.

Dienstag den 7. September

1875.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauften und Vermietten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

10506

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Buchbinderei, Portefeuille, Schreibmaterialien- & Cigarren-, sowie Kurz- & Weißwaaren-Handlung

von

Moritz Mollier, 18269

WIESBADEN, Bahnhofstrasse No. 12.

H. Brockhoff's

chemische Wasch- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 30,

empfehlte sich zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten. 13530

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstrasse,

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gef. Auswahl bereit. 209

Lager in Metall- und Holzsärge.



Assortiment de cercueils en métal et en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 36

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 263

Lager von Metall-Särge

für in Gräften und zum Transportiren vorrätig

Oberwebergasse 34. 9904

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Beste **Dachpappe** und **Rohlentbeer** sehr billig zu haben bei **Vogel**, Castellstraße. 9966

Auszüge besorgt **Hess**, Häfnergasse 5. 18737

Tisch- und Hängelampen

in größter Auswahl und bester Qualität bei 18562

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Marktstraße 11.

Marktstraße 11.

Schuhwaaren-Magazin

von

J. Auer Wwe.

Reichhaltige Auswahl in **Herren-, Damen- und Kinderschuh**, sowie **Stiefel** nach den neuesten deutschen und französischen Modells und verkaufe, um auch in meinem neuen Lokale ein recht lebhaftes Geschäft zu erzielen, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

Zurückgesetzt:

Eine große Parthie **englische Kidstiefel** zu 3 Thlr. 18436

Kunstnotiz.

Vielsachen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, einen **Curfus für Pastellmalerei zu eröffnen**. Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gef. an Herrn **Abler**, **Musikalien-Handlung, Taunusstraße 27**, wenden, woselbst auch Pastellbilder ausgestellt sind. Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

12107

B. Wiebking, Portraitmaler.

Zu dem bevorstehenden Quartal empfehle ich Unterzeichneter, da er schon längere Jahre in dem Geschäft fungirt, im **Verpachen** von **Möbeln**, **Spiegeln**, **Bildern**, **Glas** und **Porzellan**, sowie im **Aufhängen** und **Stellen** dieser Gegenstände unter Garantie.

Chr. Schmidt,

18406

kleine Schwalbacherstraße Nr. 9, Parterre.

Ein zweiräderiges, gutes **Wägelchen** mit eiserner Achse und Leitern ist billig zu verkaufen; desgleichen ein **Wägelchen** (für Schreiner oder Tapezirer) mit 4 Rädern und eiserner Achse. Näheres Expedition. 18635

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Marktstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Knochen, Lumpen, Papier, Reifing, Zint, Zinn u. s. w.** 18188

Guterhaltene Damenkleider werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **J. Klein**, Augustinerstraße 71 in Mainz. 471 [D. F. 5039]

Eine große, noch gut erhaltene **Decatirmaschine** ist zu verkaufen. Näheres **Nichelsberg 4** im Cigarrenladen. 17728

Die
**Dampf-Brennholzspalterei und
Brennholzhandlung**

von **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
günden, franco ins Haus. 208

Möbel, neue und gebrauchte, sowie Spiegel, alte und
neue Stiefel, Röde und Hosen etc. werden in
dem Magazin Hochstraße 14 zu sehr billigen Preisen verkauft.
17385

H. Martini.
Zu verkaufen: Ein **Brüsseler Samin**, eine acht
russische Theemaschine (Samoboir), eine Pariser Gitarre, ein Paar
broncirte Wandlampen (vierarmig), eine englische Hängelampe für
Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere
Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8a
im 2. Stod. 17467

Ein feuer- und diebesfester **Kassenschrant** aus einer der
besten Fabriken, für ein größeres Geschäft passend, ist wegen Ge-
schäftsaufgabe zu verkaufen. Näheres Nerothal 6 bei **Louis
Hack**. 18356

Badewagen (Krankenwagen) fortwährend zu verkaufen und
zu vermieten bei **Ph. Brand**, Kirchgasse 15a. 17511

Keine Wäsche aller Art wird zur Versorgung angenommen
Oranienstraße 15 im Hinterhaus. 16998

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
bei Dinern, Soupers; auch würde sie eine Aushilfsstelle annehmen.
Näheres Expedition. 18782

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Auspoliren** von Möbeln.
Näh. Adlerstraße 19, Parterre. 18529

Samstag wurde auf dem kleinen Weg nach dem Nerothal ein
Sonnenfahrrad mit Ala Körperseide und einem Eisenknopf
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 25. 18799

Der Sohn einer armen Witwe verlor am Samstag Abend in
der Kirchgasse ein rothledernes **Vortemonnaie**, enthaltend 3 fl.
18 kr., sein Lohn von einer Woche. Man bittet dringend, dasselbe
an Witwe Conrady, Kirchgasse 11, abgeben zu wollen. 18776

Verloren am Samstag zwischen Hotel Rose und Curiaal ein
goldenes Armband mit Steinen. Der Finder wird gebeten,
solches gegen gute Belohnung im „Hotel zur Rose“ abzug. 18768

Verloren von der Ede der Westrichstraße bis zum Gurgarten ein
Vortemonnaie mit etwas Geld und einem Schlüssel. Der
Finder erhält eine Belohnung Schwalbacherstraße 32, Parterre.
Auch wurde eine **Brille** verloren. 18748

Ein Mädchen,

welches in Maschinen-, sowie in Handarbeit gut geübt ist, findet
gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung im Schuh-Geschäft Lang-
gasse 18. 18726

Eine Wäschfrau findet dauernde Beschäftigung Frankenstr. 9. 18702

Eine geübte Blückerin für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh.
Webergasse 56, eine Stiege hoch. 18760

Steingasse 5 wird eine Wäschfrau gesucht. 18797

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
und kann sofort eintreten Mühlgasse 1. 17951

Ein Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 13. 17833

Ein Mädchen wird gesucht Walramstraße 7. 18061

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern und etwas Haus-
arbeit dabei zu besorgen hat, wird zum 1. October gesucht. Näh.
Expedition. 18275

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann,
wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 18376

Ein braves Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 36, Part. 18419

Gegen **guten Lohn** wird ein braves Dienstmädchen gesucht
Langgasse 20. 18362

Ein Mädchen, welches serviren und Fremden bedienen kann, wird
sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres direkt bei Herrn J.
B. Baur, Launusstraße 6. 18639

Ein braves Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10a, Baden. 18617

Elisabethenstraße 3, Parterre, wird sofort ein ordentliches Dienst-
mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 18628

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen
Eintritt gesucht. Näheres Blumenstraße 7. 18553

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen, mit guten Zeugnissen
versehen, werden zum 1. October gesucht. Näheres große Burg-
straße 2, Parterre. 18558

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 36. 18569

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. H. Burg-
straße 2 im Laden. 18733

Mehrere **Hausmädchen**, sowie eine **israelitische Köchin**
auf gleich gesucht durch Frau **Stern**, **Mauergasse 13**, 1 St.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 16208

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches bürgerlich
kann. Näheres Expedition. 18260

Ein Mädchen, welches etwas Kleider machen und auf der Ma-
schine nähen kann, findet dauernde Stellung in der Kaltwasser-
Heilanstalt „Nerothal“. 18389

Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen, welches
gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Kirchgasse 8,
Bordervhaus, eine Stiege hoch. 18062

Ein stilles, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen
Familie. Näh. Dohheimerstraße 46, 1 Tr. h. 18743

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem
Hause; auch wird daselbst alle Maschinenarbeit angenommen. Näh.
H. Schwalbacherstraße 1. 18762

Ein Stubenmädchen, geschickt im Nähen, Waschen und Bügeln und
mit guten Zeugnissen versehen, findet zu Mitte October Anstellung
Bahnhofstraße 8, 1. Stod. 18758

Eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht Stelle
bei einer Herrschaft. Näh. Langgasse 12 in der Wirthschaft. 18764

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße
Nr. 19, 2 Tr. h. 18772

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Hüfnerg. 2, 1 St. h. 18771

Ein braves und gewandtes Hausmädchen findet zum 1. October
eine gute Stelle Rheinstraße 12. 18793

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Bleichstraße 13, 1 St.
hoch links. 18794

Ein Mädchen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht,
sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Eintritt 1. October.
Näheres Louisestraße 15. 18798

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näh.
große Burgstraße 12, 1 Treppe hoch rechts. 18792

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer
feinen Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 18783

Gesucht auf gleich ein tüchtiges Mädchen für die Küche im
„weißen Roß“. 18800

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spitz. 12682

45—50 Mann Steinhauergehülften

werden gesucht in Estville bei A. Guthmann, Steinhauer-
und Bildhauermeister. 18442

Als 2ter Hausbursche

wird ein junger Mann von **17—18** oder über **23 Jahre** in ein
Geschäft gesucht. Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Außer

Trinkgeldern erhält derselbe je nach Leistung per Monat **15
bis 20 Gulden** bei freier Kost und Logis. Näh. Exped. 520

Gesucht gegen guten Lohn ein zuverlässiger, kräftiger Herrschafts-
diener mit guten Zeugnissen, der zugleich den leidenden Herrn zu
bedienen hat. Näheres Expedition. 18669

Gesucht ein Tapezierergehülfe. Näheres Oranienstraße 13. 18673

Ein im Aufpolieren von Möbeln gewandter Arbeiter wird auf mehrere Tage zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 18657
 Ein gewandter, solider Küchengehilfe gesucht. Näh. Theaterplatz 1. 18644
 Schreiner gesucht Hellmündstraße 11. 18644
 Ein tüchtiger Buchbindergehilfe wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18429
 Ein durchaus tüchtiger Herrschaftsdiener sucht wegen Abreise seines Herrn auf den 1. October eine anderweitige Stelle. Näheres Hochstraße 10 im 2. Stod. 18620

Vom Viebrich-Mosbacher Consumverein

wird zum 1. November 1875 ein qualifizierter Lagerhalter (Verkäufer) gesucht. Dieser Posten kann jedoch für's Erste nur noch als Nebenbeschäftigung dienen. Reflectanten ertheilt auf schriftlichen oder persönlichen Anfragen an Sonntagen nähere Auskunft J. Kröger, Cementwaarenfabrik, Viebrich a. Rh.

Der Vorstand

des Viebrich-Mosbacher Consumverein,
 eingetragene Genossenschaft. 18756
J. Kröger. H. Eckhorn.

Zwei tüchtige, junge Hausburichen suchen sofort gute Stelle durch Frau Birek, Häfnergasse 11. 18763

Ein junger Mann empfiehlt sich als Krankenwärter bei einem Herrn. Näh. Adlerstraße 19, Parterre. 18529
 Glasergehilfen gesucht Louisenstraße 14a. 18766

Gesucht

für Wiesbaden und Umgegend solide, thätige Verkäufer, für eine der **ersten Nähmaschinen-Fabriken.**
 Gef. Offerten nebst Angabe von Referenzen erbittet man sub Chiffre M. 3974 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf & Mosse in Frankfurt a. M.** 463

30,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auszuliehen. Näheres Wilhelmstraße 32. 17037

Ein mittelgroßes **Stadt- oder Landhaus** mit etwas An- oder Hinterbau, im Ganzen 12—14 Räume und nicht zu weit von der Bahn, wird im Preise von 21—2400 Mark für Mitte oder Ende October auf längere Jahre zu miethen gesucht. Ausführliche Offerten unter L. 61 befördert die Exped. d. Bl. 18767

Adlerstraße 15 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 18816
 Adlerstraße 18 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 18814
 Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18659

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 18769
 Bleichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162
 Bleichstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 4. Stod daselbst. 17526
 Bleichstraße 18 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 18774
 Dambachthal 11b ist eine hübsche Wohnung in gesunder Lage, mit Aussicht auf die Kapelle und den Neroberg, zu verm. 18671
 Dohheimstraße 6 ein möblirtes Zimmer zu verm. 18779
 Ellenbogengasse 6 sind mehrere Dachlogis zum 1. October zu vermieten. 18808
 Elisabethenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch können 2 Souterrain-Räume beigegeben werden. 18747
 Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, sind 2 möblirte Zimmer, sehr gelegen für Einjährige oder Gymnasiasten, auf 1. October zu vermieten. 18248
 Helenestraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18505

Feldstraße 21 ist eine geräumige Dachwohnung, sowie zwei ineinandergehende Zimmer mit Keller auf 1. October zu verm. 18751
 Hermannstraße 2 ist das Hochparterre, sowie der erste und zweite Stod nebst Zubehör vom 1. October ab an stille Familien zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 17466

Hermannstraße 7 sind im 2. und 3. Stod je eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte und großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 18117

Hirschgraben 1b ist auf 1. October ein Dachlogis zu verm. 18773
 Hochstraße 16 ist ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Küche, auf 1. October zu vermieten. 18784

Kapellenstraße 3, Parterre, ist ein möblirtes Salon und 3 auch 4 Zimmer, zusammen oder einzeln, gleich oder auf 1. October zu vermieten. 18646

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten. 18003

Louisenstraße 23 ist auf 1. October die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Speicherräumen, Kellerraum und Mitbenutzung des Blumengartens zu vermieten. 16997

Mehrgasse 30 sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen mit einem Laden auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt, Launusstraße 21. 18662

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Nerostraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 18653

Nerostraße 27 ist eine Stube nebst Cabinet, sowie im Seitenbau eine leere Stube zu vermieten. 18051

Nerostraße 29 ist der zweite Stod mit allem Zubehör zu verm. (Südseite) ist der 2. Stod von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 33 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche oder Pension auf 1. Sept. zu verm. 15726

Rheinstraße 33 ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 15726

Römerberg 17a ist ein kleines und großes Dachlogis zu verm. 18761

Schulgasse 10 ist eine heizbare Mansarde, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres im 1. Stod, Glashäus. 18796

Launusstraße 24 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 18682

Walramstraße 33 ein großes, heiz. Zimmer zu verm. 18574

Walramstraße 35 sind mehrere kleine und größere Wohnungen zum 1. October zu vermieten. Näheres Helenestraße 15 im Hinterhaus. 18780

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643

Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6 **zwei Treppen hoch.** 17629

Eine elegant möblirte Parterre-Wohnung von 7 Räumen und die Bel-Etage sind für den Winter zu vermieten Louisenstraße 11. 18647

Zwei Parterre-Zimmer, für ein Comptoir sich eignend, zu vermieten. Näheres Expedition. 18650

Ein kleines, möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 18752

Ein großer Weinkeller

vom 1. October an zu vermieten. Näheres Expedition. 18649

Westrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Arbeiter finden Kost und Logis Helenestraße 15, Vorderh. 18637

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Mauergasse 11. 18700

Zwei reinliche Näh- oder Bügelmädchen können Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 3. 18812

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Frankenstraße 9, 4. St. 18781

Herbstzeitlose.

Novelle von E. Belz.

(Fortsetzung.)

„Das sind die gewöhnlichen Vorreden zu Autobiographien — ich dachte, Sie hätten sich dieselbe schenken sollen!“ drohte sie, leicht den Finger erhebend.

„Nein,“ sagte er, „der ganze Lebenslauf läßt sich in wenig Worte zusammen fassen: Ich hatte Talent zu Allem und ergriff nichts voll und ganz, ich suchte mein Glück in der Ferne — und es hätte vielleicht ganz nahe gelegen, so daß ich darüber stolpern konnte. Das Schicksal und das Leben hat mich zum Narren gehalten . . . jetzt bin ich bald vierzig Jahre — und habe auf Alles verzichtet. Das Einzige, was ich noch suche und begehre, ist die Ruhe!“

„Ich denke,“ sagte sie halblaut, „die kann nur das eigene Herz gewährleisten!“

„Das Herz, ja das Herz!“ — — —

Es entstand eine Pause.

„Ist die Geschichte schon beendet?“ fragte das schöne Mädchen.

„Ja, mein Fräulein — ich bin noch immer der Suchende.“

„Sie waren nicht aufrichtig!“ sagte Claudia fast traurig.

„Warum? Ich war's, bis auf den Zufall, welcher mich nach hier führte!“

„Nicht das — Ramsell Bettchen gab mir eine Andeutung, dieselbe spricht gern von einer Herzensgeschichte, auch Sie — meinte die gute Ramsell, hätten durchblicken lassen . . .“ Sie erröthete und schwieg, als habe sie ihm weh gethan. Wulbern lachte hell auf.

„Nein, gewiß nicht! Die gute Alte mag irgend eine zustimmende Bewegung auf ihre Weise gedeutet haben. Ich, Fräulein Claudia — das ist ja eben das Wunderbare — Sie werden es auch nicht glauben — ich habe nie geliebt!“

„Ah!“ Sie beugte das dunkle Haupt dicht auf einen Blumenstrauß, welcher neben ihr stand; als sie es wieder hob, sah sie ruhig wie sonst aus, ja, sie versuchte ein scherzendes Lächeln, als sie hinzusetzte:

„Hätten Sie sich jetzt um so mehr, Herr Bruno Wulbern — daß Ihr Herz nicht aus dem Dornröschenschlaf erwacht!“

Wieder leuchtete das seltsame Licht in seinen Augen und diesmal schaute er voll in die ihrigen.

„Ich fürchte, daß es am Erwachen ist, Fräulein Claudia!“

Mit einem Ruck slog die Thüre auf, Corona stand auf der Schwelle; aber sie trat nicht ein, sondern hob mit einer entsetzten Miene die Hände empor.

„Alle Heiligen und Bösen! Ich glaube gar, daß diese asina, diese alte Ramsell eingeheißt hat, wer kann das ertragen! Ich bitte Sie, dottore, öffnen Sie ein Fenster!“

Ihr Ton klang so flehend, daß Wulbern sich sofort erhob. „Und wäre es auf die Gefahr hin, mit dem guten Burggeist in ewige Feindschaft zu gerathen,“ versetzte er, zu Claudia gewandt, „man kann ihr nicht widerstehen.“

Claudia nickte, aber es war keine Bestätigung zu den eben gehörten Worten, sondern die eines Gedanken, welcher sich mehr und mehr in ihrem ernsten Haupte befestigte.

Erst als der frische Lustzug in den Salon strömte, näherte sich Corona. „Es ist ein entsetzlicher Gedanke für mich, im geheizten Zimmer sein zu sollen — o, wie ich mich vor dem deutschen Winter fürchte! Nicht wahr, Claudia mia, dann sind wir nicht mehr hier? Was aber haben Sie gemacht, dottore?“ Damit drehte sie das blonde Köpfchen zu Wulbern und deutete auf seine Hand. „Es muß zu komisch gewesen sein, das erschreckte Gesicht des guten Onkel's, als er sah, was seine Höllenkünste angerichtet hatten. Ich fand ihn noch ganz matt unter dem Eindrucke, möglicherweise Ihr Mörder geworden zu sein . . . Nicht wahr, es war nahe daran?“

Claudia's weiße Stirn runzelte sich ein wenig vor Unwillen. „Immerhin nichts zu scherzen, kleine Corona, wenn's auch nicht gefährlich war!“

„Scherzte ich und sind Sie böse, dottore? O, Sie werden schon wieder gut, darauf verwette ich mein goldenes Kreuz, das einzige Schmuckstück, welches ich besitze. Und wissen Sie, daß Ihnen der Himmel hierdurch nun ernstlich ein Zeichen gegeben, fortan das Laboratorium zu meiden,“ fuhr sie mit Pathos fort, „wissen Sie, warum?“

Wulbern hatte in der That sich ein wenig gekränkt gefühlt durch den Spott des übermüthigen Wesens, aber ihr sonniges Lächeln schenkte jeden Unmuth wieder fort. „Ich bin sehr neugierig auf Ihre Auslegung, Signorina!“

„Also hören Sie! Sie sollen fortan nur hier mit uns sein, nicht, um die dummen Nibelungen-Geschichten zu erzählen, die furchtbar langweilig sind und von denen ich auch kein Wort behalte — auch von dem „armen Heinrich“ will ich nichts mehr wissen, Sie sollen mit mir von Italien plaudern, vom Meer. — Ich möchte wohl einmal mit Ihnen drüben in meiner Heimath sein. Sie dürften mich auf den Corso begleiten in Triest — ach, die Signora Prado nähme uns vielleicht auch mit auf den Gouvernementsball. Können Sie tanzen, dottore?“

„Nein, Signorina Corona!“

„Wie schade, Sie sollten es lernen!“

Wulbern hob den Resedazweig auf, welcher Claudia's spielenden Fingern entglitten war. „Sie wird mich nächsten noch zu Seiltänzer-Künsten verführen!“

Der beste Beweis, daß Sie dem Liebreiz gegenüber nicht gefeit sind, wie Sie vorhin behaupten wollten.“

„Es ist gefährlich, Fräulein Claudia, Ihnen Gesandnisse zu machen — Sie gebrauchen dieselben als Waffe!“ entgegnete er.

„Was redet ihr dort?“ rief Corona herüber. „Ich verstehe nichts davon, Claudia bella, weißt Du, daß ich geträumt habe, Du hättest dem Onkel Wolf geheirathet und sähest nun für immer auf der Sternwarte droben, und ich — nein, das war zu drollig, ich sah den guten Doctor vor mir auf den Knien, in der Hand hielt er ein Modellbild, bei dem er feierlichst schwur . . . wenn ich die alte Marietta nur fragen könnte, die konnte jeden Traum deuten . . .“

„Wollen Sie meine Auslegung, an der Stelle der alten Marietta?“ fragte Wulbern heiter. Claudia legte wie erschreckt ihre Hand auf seinen Arm.

„Scherzen Sie nicht mit ihr, sie hängt an manchem Aberglauben, den ich schon vergebens zu bekämpfen suchte — jetzt nicht, denn . . .“

Erstaunt sah Wulbern das erregte Wesen Claudia's, Corona war schon längst wieder an einer anderen Stelle des Gemachs. Sie hielt dem Kanarienvogel, der ängstlich in seinem Käfig hin- und herflatterte, ein Stück Zucker hin und fragte:

„Hast Du eigentlich nie daran gedacht, Dich zu verheirathen, Claudia?“

„Was das für eine Frage ist, Kind. Was hätte aus Dir werden sollen?“

„O — um meinethwillen, sie thut Alles für mich, aber ich — weißt Du, Claudia, Du solltest den Onkel heirathen, er ist reich und —“

„Corona!“ rief die Schwester ärgerlich und Wulbern sah sie erstaunt an.

„Denkt die Signorina an dergleichen — Nebendinge?“

„Sie ist ein Kind!“ warf Claudia ein. Corona erröthete unter Wulbern's seltsam forschendem Blicke.

„Nicht wahr, nun lachen Sie? Aber die alte Marietta sagte immer, man muß sein Schicksal so gut stellen, als es geht — und dann denke ich stets, diese böse, alte Ramsell wird's noch erlangen, daß der Onkel sie heirathet. Man muß seine Versorgung machen,“ sagt man in meiner Heimath. Glauben Sie etwa, daß Claudia sich jemals verlieben würde?“

Sie hatte wie ein Kind geplaudert, Wulbern dabei lächelnd ansehend. Er erwiderte nichts, er mußte plötzlich an eine Aeußerung des Burggeistes über Claudia denken.

„Sie wäre — eine Frau für Sie!“ Er seufzte, ohne es zu wollen.

„Kommen Sie, dottore,“ rief Corona, „spielen wir eine Parthie Domino, ich bin Ihnen Rebange schuldig für gestern.“ Er hätte gar zu gern unbeobachtet in Claudia's Bügen gelesen, aber es war unmöglich. Sie hatte den Kopf abgewandt.

Als die Beiden sich zum Spielen an einem Seitentisch niedergelassen, sandte sie manchen Blick zu ihnen hinüber.

Endlich nickte sie noch einmal entschlossener als vorhin, — sie hatte ihren Plan entworfen — für das Glück der Schwester. Und sie selber? Ein Seufzer hob ihre Brust — sie selber war zufrieden, wenn sie Corona glücklich sah.

(Fortsetzung folgt.)